

Mächtig, mutig und makellos

Choral Symphonics²: Inspiration, Dreiklang und Orchester. ► SEITE 7

Neuer Kita-Träger ab Januar

Unter einem Dach mit neuem Namen: „Kita gGmbH Bistum Speyer“. ► SEITE 9

Winter-Hüttenzauber beim FSV

Weihnachtsstimmung am Wochenende auf dem Vereinsgelände. ► SEITE 9

Mittwoch, 27. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 276

WETTER

Heute



4° – 12°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten im Rex-Kino-Center

Die Gleichstellungsbeauftragten laden recht herzlich ein zum nächsten Frauenkino am Mittwoch, 4. Dezember 2024 zu dem Film „Immer wieder Dienstag“ ein.

► SEITE 9

HEUTE IM TAGBLATT



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Von der Stadt Tyrus aus ist Rauch zu sehen: Israel hat auch am Dienstag Ortschaften im Südlibanon mit Bomben überzogen.

Foto: dpa

Israel stimmt Waffenruhe zu

Nach schweren Luftangriffen auf Beirut: Sicherheitskabinett billigt Einstellung der Kämpfe im Konflikt mit Hisbollah

BEIRUT/TEL AVIV (dpa). Mehr als ein Jahr nach Beginn des Kriegs mit der libanesischen Hisbollah-Miliz hat das israelische Sicherheitskabinett unter Leitung von Regierungschef Benjamin Netanjahu eine von den USA und Frankreich vermittelte Waffenruhe gebilligt. Dies bestätigte das Büro von Netanjahu. Nach Angaben von US-Präsident Joe Biden sollen die Kämpfe am Mittwoch „um 4 Uhr morgens Ortszeit enden“. Dies sagte der Demokrat bei einer Ansprache in Washington. Ziel sei eine „dauerhafte Einstellung der Feindseligkeiten“.

„Die Dauer der Waffenruhe hängt davon ab, was im Libanon geschieht“, hatte Netanjahu zuvor im Fernsehen gewarnt. Nach der Einstellung der Kämpfe soll sich die Iran-treue Miliz zunächst hinter den Litani-Fluss etwa 30 Kilometer nördlich der faktischen israelisch-libanesischen Grenze zurückziehen. Danach sollten Israels Bodentruppen innerhalb von 60 Tagen aus dem Libanon abziehen. „Wenn die Hisbollah das Abkommen verletzt und versucht, sich zu bewaffnen,

werden wir angreifen“, betonte Netanjahu. „Jederzeit und überall“, sagte Verteidigungsminister Israel Katz nach Angaben seines Büros: gegen jedes Haus, das neu zu einer Terrorbasis ausgebaut werde, gegen jede Wiederaufrüstung und gegen jeden Versuch des Waffenschmuggels.

Um eine Rückkehr von Hisbollah-Kämpfern zu verhindern, sollen Soldaten der libanesischen Armee, die am Krieg eigentlich nicht beteiligt sind,

im Grenzgebiet stationiert werden, berichteten Medien mit Hinweis auf Verhandlungskreise. Überwachen solle die Vereinbarung eine Staatengruppe unter Führung der USA zusammen mit Frankreich, dem Libanon, Israel und der UN-Friedenstruppe Unifil, die seit Jahren im Libanon stationiert ist.

Die Übereinkunft entspricht weitgehend der UN-Resolution 1701, mit der nach dem Krieg 2006 vergeblich versucht wor-

den war, ein dauerhaftes Ende der Gewalt zu erreichen. Ein wichtiger Punkt dreht sich um das Arsenal der Hisbollah, die laut Experten vor Kriegsbeginn zu den stärksten paramilitärischen Gruppen der Welt zählte. Die Regierung des Libanon – derzeit geschäftsführend – soll überwachen, dass keine neuen Waffen die Hisbollah oder andere Gruppen erreichen.

Zweifel an Aufsicht zu Hisbollah-Waffen

Weil die Hisbollah im Libanon sehr mächtig ist und der Staat nur wenig Handhabe über sie hat, ist zweifelhaft, ob sich eine erneute Aufrüstung der Hisbollah verhindern lässt. Den größten Teil ihrer Waffen erhält die Miliz laut Experten aus dem Iran. Auch gibt es Zweifel, ob eine Stationierung von 10.000 Soldaten der libanesischen Armee helfen kann, den Konflikt zu beruhigen. Die Armee ist schlecht finanziert und gilt als sehr schwach. Nach Angaben der UN-Friedenstruppe wurden seit Kriegsbeginn 45 libanesischen Soldaten getötet.

Auf der libanesischen Seite wurden noch am Dienstag bei massiven Luft- und Bodenangriffen Israels zahlreiche Dörfer und Stadtviertel in Schutt und Asche gelegt. Die schwersten Luftangriffe auf den Großraum Beirut gab es im selben Zeitraum vor der Verkündung der Waffenruhe. Israels Armee hatte die Angriffe auf die Hisbollah seit September massiv ausgeweitet.

Im Libanon wurden nach offiziellen Zahlen seit Kriegsbeginn mehr als 3.700 Menschen getötet und etwa 15.500 verletzt. Mehr als 800.000 Menschen im Libanon wurden vertrieben, Hunderttausende weitere flüchteten ins benachbarte Syrien. In Israel gab es im selben Zeitraum durch Angriffe der Hisbollah 76 Tote, die Mehrheit davon Zivilisten. Etwa 60.000 Bewohner Nordisraels wurden evakuiert.

Bewohner von Ortschaften im Norden Israels kritisierten die Waffenruhe. Netanjahu traf sich mit Vertretern der Kommunen im Norden, um sie von der Waffenruhe zu überzeugen. Auch Politiker der Opposition monierten, dass die Waffenruhe zu früh komme.



Israels Verteidigungsminister Israel Katz warnt die Hisbollah vor Wiederaufrüstung und Waffenschmuggel.

Foto: dpa

Trump: Hohe Zölle wegen Drogen

WASHINGTON (dpa). Der designierte US-Präsident Donald Trump will bereits an seinem ersten Amtstag hohe Importzölle auf alle Waren aus Mexiko und Kanada sowie zusätzliche Zölle auf Waren aus China verhängen. Das werde er am 20. Januar als eine seiner ersten Anordnungen auf den Weg bringen, erklärte Trump auf der von ihm mitbegründeten Plattform Truth Social. Auf Waren aus Mexiko und Kanada sollen Zölle von 25 Prozent gelten. Das begründete der designierte US-Präsident mit Einwanderern, die Kriminalität und Drogen mit über diese beiden Grenzen in die USA brächten. Bis das aufhöre, sollten die Zölle in Kraft bleiben. Sowohl Kanada als auch Mexiko hätten die Macht, das Problem zu lösen. „Wir fordern sie hiermit auf, ihre Macht zu nutzen, und solange sie das nicht tun, ist es an der Zeit, dass sie einen sehr hohen Preis zahlen“, erklärte Trump. Auf Waren aus China sollen zusätzliche Zölle von zehn Prozent gelten. Auch dies begründete Trump damit, dass Drogen wie das tödliche Fentanyl aus dem Land in die USA gelangten.

Flugschreiber geborgen

VILNIUS (dpa). Nach dem Absturz eines aus Deutschland kommenden Frachtflugzeugs in Litauen geht die Suche nach der Unglücksursache weiter. Mit den Flugschreibern haben die Ermittler dabei ein möglicherweise entscheidendes Puzzleteil für ihre Untersuchungen gefunden. Einen Tag nach dem Absturz der Swift-Air-Maschine, die im Auftrag von DHL von Leipzig in die litauische Hauptstadt Vilnius unterwegs war, konnten der Flugdatenschreiber und der Stimmenrekorder aus dem Wrack geborgen werden. Sie könnten Aufschluss über die bisher unbekannte Unglücksursache geben. Das Flugzeug war am Montag kurz vor der geplanten Landung in einem Wohngebiet auf den Boden geprallt und zerschellt.



Baerbock mahnt zu Zusammenhalt

Konferenz der G7-Außenminister in Italien / Möglicherweise letztes Treffen vor einer Zäsur / EU-Außenbeauftragter Borell warnt vor Handelskrieg mit den USA

Von Martina Herzog und Christoph Sator

FIUGGI. Außenministerin Annalena Baerbock hat mit Blick auf die verschiedenen Krisen der Welt und den baldigen Regierungswechsel in den USA an den Zusammenhalt der großen Demokratien appelliert. In solchen „Zeiten des Umbruchs“ sei es besonders wichtig, enge Partner an seiner Seite zu haben, sagte Baerbock bei einem Treffen der G7-Außenminister in Italien. Die Gruppe sieben großer Industrienationen (G7)

habe sich als „erprobtes Krisenteam“ bewährt.

Das zweitägige Treffen in der mittelitalienischen Kleinstadt Fiuggi war für die G7 möglicherweise die letzte Begegnung vor einer Zäsur. US-Außenminister Antony Blinken war zum letzten Mal dabei. Die anderen G7-Mitglieder (Kanada, Großbritannien, Frankreich, Italien, Deutschland und Japan) richteten sich darauf ein, dass sich mit der Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus vieles ändern könnte. In seiner ersten Amtszeit hatte Trump schon

beschlossene Vereinbarungen der Gruppe wieder aufgekündigt.

„Europe United“ als Antwort auf „America First“

Zu den wichtigsten Themen des Treffens gehörte insbesondere die Frage, welche Folgen der Wechsel in Washington auf Russlands Angriffskrieg gegen das Nachbarland Ukraine haben wird. In Kiew und anderen Hauptstädten gibt es Befürchtungen, dass Trump zu erheblichen Zugeständnissen an

Russlands Präsident Wladimir Putin bereit sein könnte. Als Gast nahm nun auch der ukrainische Außenminister Andrej Sybiha teil.

In einer gemeinsamen Abschlusserklärung wies die Gruppe Russlands Warnungen vor einem Nuklearkrieg zurück. Darin heißt es: „Wir werden niemals Drohungen mit dem Einsatz von Atomwaffen hinnehmen, geschweige denn einen Einsatz von Atomwaffen.“ Zugleich versicherten die G7, die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unab-

hängigkeit der Ukraine „auch weiterhin uneingeschränkt zu unterstützen“.

Thema in Fiuggi war auch Trumps jüngste Ankündigung, gegen Staaten wie China, Mexiko und Kanada neue Zölle zu erheben. Auch Europa befürchtete nun neue Zölle auf verschiedenen Produkten. Der scheidende EU-Außenbeauftragte Josep Borrell warnte vor einem Handelskrieg über den Atlantik. „Wir sind bereit, Gegenmaßnahmen zu ergreifen“, sagte der Spanier. Ein neuer Handelskrieg werde allen

Schwierigkeiten bereiten – angefangen mit den Amerikanern selbst.

Baerbock sagte dazu, die Europäer müssten wirtschaftlich und sicherheitspolitisch mehr Verantwortung übernehmen. Auf eine Losung „America First“ („Amerika zuerst“) könne die Antwort nur lauten: „Europe United“ („Europa vereint“).

Italien hat noch bis zum Jahresende im Kreis der G7 den Vorsitz inne. Im nächsten Jahr führt dann Kanada die Geschäfte.

KOMMENTARE



Trumps Wirtschaftspolitik könnte die USA weltweit Einfluss kosten

Von Daniel Holzer
daniel.holzer@vrm.de

Donald Trump ist noch nicht wieder offiziell im Amt, da fährt er wirtschaftspolitisch bereits die Ellenbogen aus. Frische Ideen, die Konjunktur in den USA anzukurbeln, hat er jedoch nicht. Er setzt auf Altbekanntes: hohe Importzölle. Die will er bereits am ersten Amtstag gegen Waren aus Mexiko, Kanada und China verhängen. Mit 10 bis 25 Prozent müssen Produzenten aus diesen Ländern rechnen. Zuvor hatte er der Europäischen Union mit Extrazöllen gedroht. Die Agenda ist klar: Der amerikanische Markt gehört den Amerikanern, alle anderen sollen gefälligst draußen bleiben. Dieser Drang nach Abschottung war einer der Gründe für Trumps Wiederwahl. Dafür feiern ihn seine Anhänger. Allerdings blenden sowohl er als auch sein Volk die immensen Nachteile einer solchen Strategie aus.

Während seiner ersten Legislatur machte Trump sich das Instrument bereits zunutze, wenn auch nicht in so drastischer Form, wie er es nun angekündigt. Der US-Wirtschaft hat es dauerhaft nicht geholfen. Die Verbraucherpreise sind immer noch hoch und bringen viele Familien in finanzielle Schwierigkeiten. Den Schwarzen Peter dafür hat Trump jedoch geschickt der Biden-Administration zugeschoben. Joe Biden und Kamala Harris versuchten dem amerikanischen Volk zu vermitteln, dass Trumps Wirtschaftspolitik die Jahre zuvor mitverantwortlich für den aktuellen Scherbenhaufen ist – vergeblich. Deshalb kann Trump nun wieder die Karte mit den Strafzöllen ausspielen, in der Hoffnung, diesmal ein anderes Ergebnis zu erzielen. Das darf jedoch bezweifelt werden. Viele Wirtschaftsexperten fürchten, dass der Protektionismus den US-Bürgern letztlich nicht zugutekommt, sie sogar in vielen weiteren Bereichen mit steigenden Preisen rechnen müssen, zum Beispiel bei Elektronik und Bekleidung.

Ein anderer Aspekt dürfte für die USA aber langfristig noch schwerwiegender sein: ihr Verlust an Einfluss in der Welt. Die Vormachtstellung der Amerikaner fußt auf zwei Säulen: der Macht des Dollars und der Stärke ihres Militärs. Letztere hat im 21. Jahrhundert unter anderem durch den Irak-Krieg und das Debakel in Afghanistan Risse bekommen. Bleibt also noch der Dollar als Machtinstrument. Die wirtschaftliche Abschottung und die gesamte Amerika-erst-Agenda dürften dazu führen, dass der Dollar Gefahr läuft, seinen Status zu verlieren. Die Brics-Staaten mit Indien, Russland und China haben ohnehin angekündigt, den Dollar als Leitwährung ablösen zu wollen. Ihnen spielt Trumps Strategie in die Karten, sie werden versuchen, seinen Protektionismus gnadenlos auszunutzen. Die Weltmacht USA könnte zur Regionalmacht schrumpfen. Ob Trumps Ego damit klarkäme?



Krisenintervention scheidet auch an der Schwäche Europas

Von Mey Dudin
kommentar@vrm.de

Ob es um den Klimawandel geht oder um das Lösen von Konflikten: Die internationale Gemeinschaft gibt derzeit vielfach ein klägliches Bild ab. Das hängt auch damit zusammen, dass die großen westeuropäischen Staaten Großbritannien, Frankreich und Deutschland – die früher oft Vorreiter waren – international an Einfluss und Ansehen verloren haben. Diese drei Länder gehören gemeinsam mit Italien, Japan, Kanada und den USA zu den G7-Staaten. Beim Treffen der Außenminister dieses Bündnisses im italienischen Kurort Fiuggi lobt die deutsche Chefdiplomatin Annalena Baerbock das Format als „Arbeitsmotor“ und „Krisenteam“. Doch schon die vergangenen Klimagipfel (COP genannt) zeigen, dass auch Schwellenländer, die eine junge Bevölkerung haben und hungrig nach Energie sind, die Rolle des Motors übernehmen wollen. Bei der COP in Aserbaidschan führte das dazu, dass die Konferenz fast gescheitert wäre. Ein Beispiel für die nur eingeschränkte Effektivität der G7 als Krisenteam sind die Kriege in der Ukraine und in Nahost. Jenseits dieser Industriestaaten hält sich international die Solidarität mit der Ukraine in Grenzen. Das Gleiche gilt für politischen Druck auf den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Der ist inzwischen alles andere als isoliert, wie vor wenigen Wochen ein von ihm ausgerichtetes und hochrangig besuchter Brics-Gipfel der Schwellenländer zeigte. Der Nahostkonflikt ist ein weiteres Beispiel für das Scheitern der internationalen Gemeinschaft, beim Lösen von gefährlichen Krisen. Nach mehr als einem Jahr Krieg in Gaza gibt es keine Aussicht auf eine Feuerpause, die Menschen hungern, ebenso fehlt von den israelischen Geiseln jede Spur.



Karikatur: Gerhard Mester

Nur Tiefgaragen, Keller, U-Bahnhöfe

Deutschland hat zu wenige Schutzräume: Der Krieg in der Ukraine löst Diskussionen um mehr Zivilschutz aus

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Russland überzieht die Ukraine mit Drohnen- und Raketenangriffen. Menschen suchen Schutz in U-Bahnhöfen und Kellern. Vor diesem Hintergrund wird auch in Deutschland immer wieder diskutiert, wie es um den Zivilschutz bestellt ist. Gibt es genügend Schutzräume? Müssen Bunker gebaut werden? Ein Überblick über die aktuelle Debatte.

Was ist der konkrete Anlass für die Diskussion?

Der Anlass für die aktuelle Debatte sind jüngste Drohungen von Russlands Präsident Wladimir Putin. Nachdem Russland eine neue Mittelstreckenrakete auf die ukrainische Großstadt Dnipro abgefeuert hatte, droht er gleichzeitig Unterstützern der Ukraine mit möglichen Raketenangriffen. „Wir sehen uns im Recht, unsere Waffen gegen militärische Objekte der Länder einzusetzen, die es zulassen, dass ihre Waffen gegen Objekte bei uns eingesetzt werden“, sagte er. „Im Fall einer Eskalation aggressiver Handlungen werden wir entschieden spiegelbildlich handeln.“ „Bild“ hatte anschließend von einem „nationalen Bunker-Plan“ berichtet, an dem in Deutschland nun gearbeitet werde.

Wie viele Bunker und Schutzräume gibt es bei uns überhaupt?

Nach Angaben des Bundesinnenministeriums sind es von ursprünglich 2000 öffentlichen Schutzräumen in Deutschland aktuell noch 579 mit rund 480.000 Schutzplätzen. Nach dem Ende des Kalten Krieges hatte kaum noch jemand an eine reale Kriegsgefahr in Deutschland geglaubt. Bestehende Anlagen wurden verkauft oder teils auch verfallen lassen. 2007 wurde entschieden, die öffentlichen Schutzräume abzuwickeln. Der Prozess wurde im März 2022 – nach Beginn des Ukraine-Kriegs – zunächst gestoppt.

Und was ist seitdem passiert?

Es wurde laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Schutzräume begonnen. Geprüft wurde und wird dabei der bauliche Zustand – etwa Lüftungsanlagen und Türen – und welche Räume wieder genutzt werden könnten. Aktuell laufen Planungen für ein „nationales Schutzraumkonzept“ (Bunker-Plan).

Darüber berät nach Angaben des Bundesinnenministeriums eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Bund und Ländern. Wang hier etwas Konkretes

vorliegt, ist einem Sprecher zufolge aber unklar. Das sei ein großes Vorhaben und werde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Was könnte in diesem Konzept stehen?

Das hat das Bundesinnenministerium grob umrissen: Es geht demnach um eine möglichst systematische Erfassung von Gebäuden, auch privaten Immobilien, die als öffentliche Zufluchtsorte genutzt werden

können. Dazu zählen Tiefgaragen, U-Bahnhöfe und Kellerräume. Daraus soll eine Datenbank erstellt werden, sodass Bürger über Warn- und Kartendienste auf dem Smartphone den nächstgelegenen Schutzort finden können. Angedacht sind auch „Handlungsempfehlungen zu baulicher Ertüchtigung“ von Kellern und entsprechende Informationskampagnen für Bürger. Es gehe darum, dass die Räumlichkeiten für Menschen schnell erreichbar sein müssen,

sagte der Sprecher des Innenministeriums.

Wird es einen großflächigen Bunker-Bau geben?

Danach klingt es nicht. In einem Bericht der Bundesregierung vom Februar dieses Jahres wird unter anderem auf die „Konzeption Zivile Verteidigung“ von 2016 verwiesen. Darin heißt es: Die flächendeckende Bereitstellung öffentlicher Schutzräume sei nicht realisierbar „und in Anbetracht von Ereignissen mit kurzer oder fehlender Vorwarnzeit nur sehr eingeschränkt geeignet, ausreichende Schutzwirkung zu entfalten.“

Ähnlich klingt es in einem im Sommer bei der Innenministerkonferenz beratenen Expertenbericht, aus dem unter anderem der „Spiegel“ zitiert hatte: „Gegen moderne Präzisionswaffen, die gezielt einzelne kriegsrelevante Objekte zerstören und bei deren Angriff nur wenige Minuten Vorwarnzeit verbleiben, sind zentral gelegene öffentliche Schutzräume für mehrere Hundert oder Tausend Menschen keine geeignete Schutzmaßnahme.“ BBK-Präsident Ralph Tiesler hatte darauf hingewiesen, dass es auch früher „nie mehr Schutzräume als für drei Prozent der Bevölkerung“ gegeben habe.



Ehemalige Schutzbunker, wie dieser sowjetischer Bauart in Colbitz in Sachsen-Anhalt, gibt es in Deutschland nur noch wenige. Archivfoto: dpa

Die Gefahr durch hybride Kriegsführung

Russland wird immer wieder verdächtigt, für Sabotageakte verantwortlich zu sein / Der Westen ist noch nicht gut genug dagegen gewappnet

Von Jan Drebes

BERLIN. Am frühen Montagmorgen um 6:44 Uhr kam die erste Eilmeldung: Frachtflugzeug aus Leipzig in Litauen abgestürzt. Ein Mensch stirbt, mehrere Personen werden verletzt. Unfall, Terroranschlag oder Sabotageakt? Unklar. Eine Woche zuvor war ein Datenkabel in der Ostsee zwischen Deutschland und Finnland unterbrochen worden. Ursache? Möglicherweise ein Frachter, der seinen Anker über den Grund gezogen hat. Absicht oder nicht? Unklar. Hinzu kamen in den vergangenen Monaten Meldungen von Manipulationen an Gaspipelines, von Bränden bei sicherheitsrelevanten Unternehmen, Drohnen-

sichtungen über Kraftwerken und vielen anderen Vorkommnissen. Jedes Mal unter Verdacht: Russland.

Tatsächlich warnen deutsche Geheimdienste wie das Bundesamt für Verfassungsschutz, der Bundesnachrichtendienst und der Militärische Abschirmdienst seit geraumer Zeit vor hybriden Angriffen Russlands. Die Beweisführung ist jedes Mal schwierig, die Muster aber sind eindeutig. Der Chef der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, formuliert es so: „Russland führt längst einen hybriden Krieg gegen Europa. Neben dem konventionellen militärischen Konflikt in der Ukraine beinhaltet dieser Krieg auch Angriffe anderer Art auf EU- und Nato-Staaten.“ Diese

neue Realität müssten nicht nur die Menschen in Europa verinnerlichen, sondern auch die Unternehmen und vor allem die politischen Verantwortlichen, fordert Heusgen. Und weiter: „Die amtierende Bundesregierung muss noch stärker als bislang Vorkehrungen treffen, um das Land auf hybride Angriffe vorzubereiten und die Resilienz zu stärken.“ Die Erwartung habe er auch an mögliche gemeinsame Beschlüsse mit der Union bis zur Wahl, sagt Heusgen. „Fragen von Sicherheit, Krieg und Frieden dürfen nicht in die Mühlen des Wahlkampfes geraten.“

Die Warnungen der Dienste und Experten verhalten nicht im politischen Raum. In der mittlerweile zerbrochenen Am-

pel-Koalition tobte lange eine Debatte über das sogenannte Kritis-Dachgesetz – ein Maßnahmenbündel zum besseren Schutz der kritischen Infrastruktur in Deutschland. Beschlossen wurde es kurz vor dem Ampelbruch vom Kabinett, jetzt hängt es im parlamentarischen Verfahren. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will daran festhalten. Sie sagt: „Die Union sollte sich dem nicht verweigern.“

Bei CDU und CSU sieht man das Gesetz aber kritisch. Roderich Kiesewetter, der Vize-Vorsitzende des Geheimdienstkontrollgremiums des Bundes, sagt zwar, es sei überfällig und müsse rasch kommen. Aber: „In der jetzigen Form hat es noch etliche Schwachstellen

und Lücken.“ Doch der Schutz von Infrastruktur ist nur ein Aspekt. Denn längst ist die hybride Kriegsführung Russlands auch Thema für die Nato, insbesondere mit Blick auf Artikel 5 des Vertrags, der den Beistand anderer Nato-Mitglieder für ein angegriffenes Land regelt. „Derzeit hat die Nato noch keine ausreichende Antwort auf die Frage, ab welchem Eskalationspunkt hybride Angriffe den Bündnisfall auslösen könnten“, sagt Heusgen. „Das muss das Bündnis klären.“ Es sei gut, dass die Nato das Thema oben auf ihrer Agenda habe, so Heusgen. Vollständigen Schutz aber kann es nicht geben, das ist auch den Sicherheitsexperten klar.

Karlsruhe urteilt zu Behandlung gegen Patientenwillen

KARLSRUHE (dpa). Das ausnahmslose Verbot von ärztlichen Zwangsmaßnahmen außerhalb von Krankenhäusern ist teils verfassungswidrig. Das hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe entschieden. Die betroffene gesetzliche Regelung sei mit dem Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit teils unvereinbar, erklärte Gerichtspräsident Stephan Harbarth bei der Urteilsverkündung. Ärztliche Maßnahmen gegen den Willen von Patienten sind nur als letztes Mittel und unter strengen Voraussetzungen erlaubt. Das Gesetz sieht bisher unter anderem vor, dass sie nur „im Rahmen eines stationären Aufenthalts in einem Krankenhaus, in dem die gebotene medizinische Versorgung des Betroffenen einschließlich einer erforderlichen Nachbehandlung sichergestellt ist“ durchgeführt werden dürfen. Dieser Krankenhausvorbehalt sei insofern nicht verhältnismäßig, wenn Betroffenen dadurch erhebliche Beeinträchtigungen der körperlichen Unversehrtheit drohen, so Harbarth.

Dreimal so viele Binnenflüchtlinge

NAIROBI (dpa). Kriege und extreme Wetterbedingungen haben die Zahl der Menschen, die in Afrika im eigenen Land auf der Flucht sind, in die Höhe getrieben. Einem Bericht der Beobachtungsstelle für Binnenvertriebene zufolge lebten Ende vergangenen Jahres rund 35 Millionen Afrikaner als Flüchtlinge und Vertriebene innerhalb ihrer Heimatländer. Damit habe sich die Zahl der Binnenflüchtlinge innerhalb von 15 Jahren verdreifacht, heißt es in dem Report. Damit lebe die Hälfte aller Binnenflüchtlinge weltweit auf dem afrikanischen Kontinent.

Schweden will bei Frachter helfen

STOCKHOLM (dpa). Nach der Beschädigung von Kommunikationskabeln in der Ostsee wird auf diplomatische Ebene über den weiteren Kurs des verdächtigen chinesischen Frachters „Yi Peng 3“ verhandelt. „Von schwedischer Seite haben wir Kontakt mit dem Schiff und mit China gehabt und vorgebracht, dass wir wollen, dass sich das Schiff in schwedische Gewässer bewegt“, sagte Schwedens Ministerpräsident Ulf Kristersson. Schweden wolle bei der Aufklärung helfen. Vor einer Woche war ein Defekt an dem Telekommunikationskabel Cinia C-Lion1 festgestellt worden, das in den Tiefen der Ostsee zwischen der finnischen Hauptstadt Helsinki und Rostock verläuft.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Von der Leyens Fundament hat Risse

Zusammensetzung der EU-Kommission steht vor finalem parlamentarischen Okay / Personalauswahl ist von Kompromissen geprägt

Von Gregor Mayntz

STRASSBURG. Formal könnte es reibungslos kaum gelaufen sein: Werden sonst die ersten Kommissionsanwärter bereits bei der Eingangsprüfung von möglichen Interessenkollisionen aus dem Rennen geworfen, schafften dieses Mal alle 26 Männer und Frauen die erste Runde ohne jede Beanstandung. Und auch die zweite große Hürde der mehrstufigen individuellen Kompetenzchecks beendeten letztlich alle künftigen EU-Kommissionsmitglieder mit einem grünen Haken. In der Vergangenheit hat das Europaparlament hier demonstrativ die Muskeln spielen lassen, und einzelne Regierungschefs gezwungen, Topolitiker nachzuvorschlagen, weil die ursprünglich vorgeschlagenen entweder fachlich oder administrativ nicht reif für den Job schienen.

An diesem Mittwoch dürfte dann die Kommissionszusammensetzung insgesamt das vorgeschriebene finale parlamentarische Okay bekommen. Aber Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen kann mit dem Prozess trotzdem nicht zufrieden sein. Denn er zeigt, dass sie ihre zweite Amtszeit auf einem Fundament mkit Rissen aufbaut.

Das hängt mit den neuen Mehrheitskonstellationen zusammen. Die „Ursula-Koalition“ aus von der Leyens erster Amtszeit bestand aus Christdemokraten, Sozialdemokraten und Liberalen, die zusammen eine komfortable Mehrheit hatten. Die ist seit den Wahlen weg. Um dieses Mal Kommissionspräsidentin zu werden,



Europapflaggen vor dem Brüsseler Berlaymont-Gebäude, dem Sitz der Europäischen Kommission. An diesem Mittwoch wird aller Voraussicht nach das Parlament die Zusammensetzung des Exekutiv-Organs final bestätigen. Foto: dpa

brauchte die deutsche CDU-Politikerin außerdem die Stimmen der Grünen. Hatten diese erwartet, als Gegenleistung nun in die informelle Zusammenarbeit einer von drei auf vier Fraktionen angewachsenen demokratischen Parlamentsmehrheit eingebunden zu werden, sind sie nun erneut außen vor. Wenn die Kommission nächste Woche endlich an den Start gehen kann, verdankt sie das nicht den Grünen, sondern den Europäischen Konservativen

und Reformern (EKR), den Rechtspopulisten von Italiens postfaschistischer Regierungschefin Giorgia Meloni.

Sorge vor monatelanger Blockade

Deren Kandidat für die Kommission, Raffaele Fitto, hätte beinahe dazu geführt, dass die EU in den Zeiten von Krieg, Krise und zweiter Trump-Präsidentschaft ohne neue Kommission in die Warteschleife gera-

wäre. Denn Sozialdemokraten, Grüne und Linke wollten die Berufung Fittos zum Vizepräsidenten der Kommission ursprünglich unbedingt verhindern. Im Gegenzug drohten die Mitte-Rechts-Kräfte jedoch damit, die spanische Sozialistin Teresa Ribera als Vizechefin der Kommission zu verhindern. Wachsende Widerstände gegen eine zweite Amtszeit für Viktor Orbáns Parteifreund Olivér Várhelyi machten das Knäuel unterschiedlicher, kaum zu ent-

wirrenden Fäden parteipolitischer Interessen komplett. Die Parlamentsregie vertagte en bloc alle sieben noch nicht vollzogenen Personalien.

Das stand im Widerspruch zur eigentlichen Rolle des Parlamentes beim Qualitätscheck der Bewerber und lief auf eine Partei-Politisierung der Kommission hinaus. Und damit kam es wieder auf die an, die schon die ersten Absprachen über die Vergabe der Spitzenposten nach der Wahl ausgehandelt

hatten: Christdemokraten, Sozialdemokraten und Liberale. Denn die Grünen stellen keinen einzigen Regierungschef in Europa. Die drei Kräfte hatten sich auf eine christdemokratische Kommissionspräsidentin, einen sozialdemokratischen Ratspräsidenten und eine liberale Außenbeauftragte verständigt.

Doch als es konkret wurde, kam die Brandmauer-Debatte mit ins Spiel: Sollen die Rechtspopulisten wirklich ins Zentrum der Macht in Brüssel aufrücken dürfen? Die Reflexe von Mitte-Links sagten klar Nein. Doch die Machtoptionen von EVP-Chef Manfred Weber rieten ihm zum Ja. Konnten SPD, Liberale, Grüne und Linke in der letzten Wahlperiode stets auch ihre Politik gegen die EVP durchdrücken, hat Weber jetzt einen rechten Hebel, um EVP-Positionen ohne Mitte-Links Gesetzt werden zu lassen.

Aus Sorge um ihre Ribera-Verankerung an der Spitze der Kommission und angesichts der realen Befürchtung, Orbán könne bei einer Zurückweisung Várhelyis den Amtsantritt der Kommission um weitere Monate blockieren, fanden sich Sozialdemokraten, Liberale und Christdemokraten zu einer schriftlichen Übereinkunft zusammen. Sie macht es möglich, aus den Fraktionen der Rechtspopulisten mit denjenigen zusammenzuarbeiten, die eindeutig Pro-Zustatsstaat, Pro-Europa und Pro-Ukraine aufgestellt sind. Die Grünen bringt das zum Schäumen: „Würdelos“ seien die Sozialdemokraten, schimpfte Grünen-Klimaexperte Michael Bloss.

Disziplinaraklage gegen Polizisten

Nach Nachrichten im „Itiotentreff“-Nazichat: Vier Frankfurter sollen ihren Beamtenstatus verlieren

Von Sascha Kircher

FRANKFURT/WIESBADEN. Nicht nur die Inhalte des „Itiotentreff“-Chats sorgten für Empörung, sondern auch die Entscheidungen des Frankfurter Landgerichts und Oberlandesgerichts (OLG), dass es sich dabei um kein strafbares Verhalten handele. Von Oktober 2015 bis Dezember 2018 hatten fünf Polizeibeamte sich Hunderte Bilder und Videos zugeschickt, die meisten mit rassistischen, menschenverachtenden, sexistischen, behindertenfeindlichen und antisemitischen Inhalten. Nun hat das Polizeipräsidentium Frankfurt beim Verwaltungsgericht Wiesbaden Disziplinaraklage gegen vier an der Gruppe beteiligte Polizisten auf Entfernung aus dem Beamtenverhältnis erhoben.

Gericht: Nicht-öffentliche Inhalte nicht strafbar

Das teilte das hessische Innenministerium am Dienstag mit. „Rassismus und Menschenverachtung haben in unserer Polizei keinen Platz“, betonte Innenminister Roman Poseck (CDU) und lobte das „entschlossene und konsequente Handeln“ der Frankfurter Polizei. Gegen die vier Beamten – einer hat laut Ministerium mittlerweile selbst seine Entlassung aus dem Beamtenverhältnis beantragt – und ihre „unerträglichen Chatnachrichten“ gehe man „mit allen Möglichkeiten des Rechtsstaats“ vor.

Zumindest vor strafrechtlicher Verfolgung sind die fünf Frankfurter Polizisten sicher: Die teils verbotenen und volksverhetzenden Inhalte seien nicht öffentlich, sondern ge-



Mehrere Beamte der Frankfurter Polizei schickten sich jahrelang rassistische, menschenverachtende und antisemitische Inhalte. Nun sollen sie dafür berufliche Konsequenzen tragen. Foto: dpa

wissermaßen privat verbreitet worden, entschied das OLG im Juli und bestätigte damit eine Entscheidung des Landgerichts Frankfurt, das im März 2023 die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt hatte. Dagegen hatte die Frankfurter Staatsanwaltschaft, die zuvor Anklage unter anderem wegen Volksverhetzung erhoben hatte, Beschwerde eingelegt.

Nach dem Abschluss des Strafverfahrens seien die Disziplinarverfahren „umgehend und mit Hochdruck fortgeführt“ worden, betont Innenminister Poseck. Das Verwaltungsgericht Wiesbaden bestätigte den Eingang der Disziplinaraklagen, über eine Dauer des nun anstehenden Verfahrens könne man keine Angaben machen, so ein Sprecher. Anders als im Strafrecht müssen die Klagen nicht zunächst durch

das Gericht zugelassen werden: „Die Disziplinaraklagen sind anhängig“, heißt es vom Verwaltungsgericht.

Bezüge werden weiter gezahlt

Gegen alle fünf Polizisten waren nach Bekanntwerden der Vorfälle im Jahr 2018 Disziplinarverfahren eingeleitet und das Verbot der Führung der Dienstgeschäfte ausgesprochen worden. Drei davon wurden im Januar 2022 zudem vorläufig des Dienstes entlassen. Bei zwei dieser drei Polizisten, teilte das Ministerium auf Anfrage 2023 mit, würden Dienstbezüge in Höhe von 40 beziehungsweise 30 Prozent einbehalten, beim dritten sei dies nicht möglich – aus wirtschaftlichen Gründen, hieß es damals. Bei diesen Regelungen

bleibt es laut Ministerium zunächst.

Aufgeflogen war der Chat, als im Zuge der Ermittlungen zur rechtsextremen Drohschreibenserie „NSU 2.0“ das Handy der Polizistin Miriam D. untersucht wurde, an deren Dienstcomputer im 1. Frankfurter Polizeirevier zuvor illegale Datenbankabfragen zu späteren Opfern getätigt worden waren. D.s Kollege Johannes S., wie sie Mitglied im „Itiotentreff“, wurde im Prozess von der Nebenklägerin, der Frankfurter Rechtsanwältin Seda Basay-Yildiz, beschuldigt, selbst das erste Drohfax an sie geschickt zu haben. Verurteilt wurde im November 2022 allerdings als Einzeltäter der arbeitslose Berliner Informatiker Alexander M. Basay-Yildiz hegte bis zuletzt Zweifel an der Alleintäter-Hypothese von Politik und Justiz.

Neue Hoffnung für Ermittler

Debatte um Vorratsdatenspeicherung könnte nach Ampel-Aus noch mal Fahrt aufnehmen

Von Timo Sieg

BERLIN. Das Thema selbst ist nicht neu, doch durch das Ampel-Aus hat sich eine mögliche Chance ergeben: Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) kündigte auf der Herbsttagung des Bundeskriminalamtes vergangene Woche an, einen neuen Vorschlag für die befristete Speicherung von IP-Adressen einbringen zu wollen. Diese Maßnahme war von der FDP mit Verweis auf Datenschutzgründe strikt abgelehnt worden. Nun könnte Bewegung in die Sache kommen.

Nach dem Ausscheiden der FDP aus der Bundesregierung könnte Faeser das von Sicherheitsbehörden geforderte Instrument der IP-Datenspeicherung doch noch durchsetzen. Denn: Die unionsgeführten Länder hatten in der Debatte um das Sicherheitspaket der Ampel-Koalition im Bundesrat darauf gepocht, dass die IP-Datenspeicherung in das Paket integriert werden müsse – und es in Teilen im Bundesrat blockiert.

Polizeigewerkschaft und Richterbund erhöhen Druck

Günter Krings, rechtspolitischer Sprecher der Union, fordert aber auf Anfrage unserer Redaktion: „Wenn Frau Faeser kurz vor dem Ende der Regierung noch etwas erreichen will, sollte sie sich gemeinsam mit ihrer Fraktion schleunigst unserem abstimmungsreifen Gesetzesvorschlag zur Speicherung von IP-Adressen anschließen.“ Denn ein neuer

Vorschlag müsste nicht nur mit dem grünen Koalitionspartner abgesprochen werden, sondern auch von Ländern und Verbänden angehört werden, so Krings. Dafür reiche die Zeit nicht aus. Dass Faeser jedoch einen Oppositionsantrag übernehmen wird, ist unwahrscheinlich und nicht absehbar. Vielmehr dürfte es nun zu weiteren Gesprächen zwischen SPD und Grünen und der Union kommen, um Kompromisslinien auszuloten.

Unterdessen erhöhen Verbände den Druck auf die Politik. Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP), antwortet auf die Frage, ob die Speicherung von IP-Adressen noch vor den Neuwahlen kommen sollte: „Auf jeden Fall. Je eher, desto besser.“ Kopelke sagt: „Die IP-Adressenspeicherung ist ein Instrument, auf das die Ermittler viel zu lange warten müssen.“ Ohne sie sei die Gefahr groß, dass Ermittlungen ins Leere laufen.

Auch der Deutsche Richterbund pocht auf die IP-Datenspeicherung. Bundesgeschäftsführer Sven Rehbehn sagt: „Der Europäische Gerichtshof hat einen rechtssicheren Weg zur Speicherung von IP-Adressen aufgezeigt, den spätestens eine neue Bundesregierung im nächsten Frühjahr rasch beschreiten sollte.“ Bei Internet-Straftaten wie Kinderpornografie sei die IP-Adresse „oftmals der einzige und schnellste Ermittlungsansatz, um Täter aufzuspüren und Opfer aus einer womöglich andauernden Notlage zu befreien“, so Rehbehn.

WIRTSCHAFT

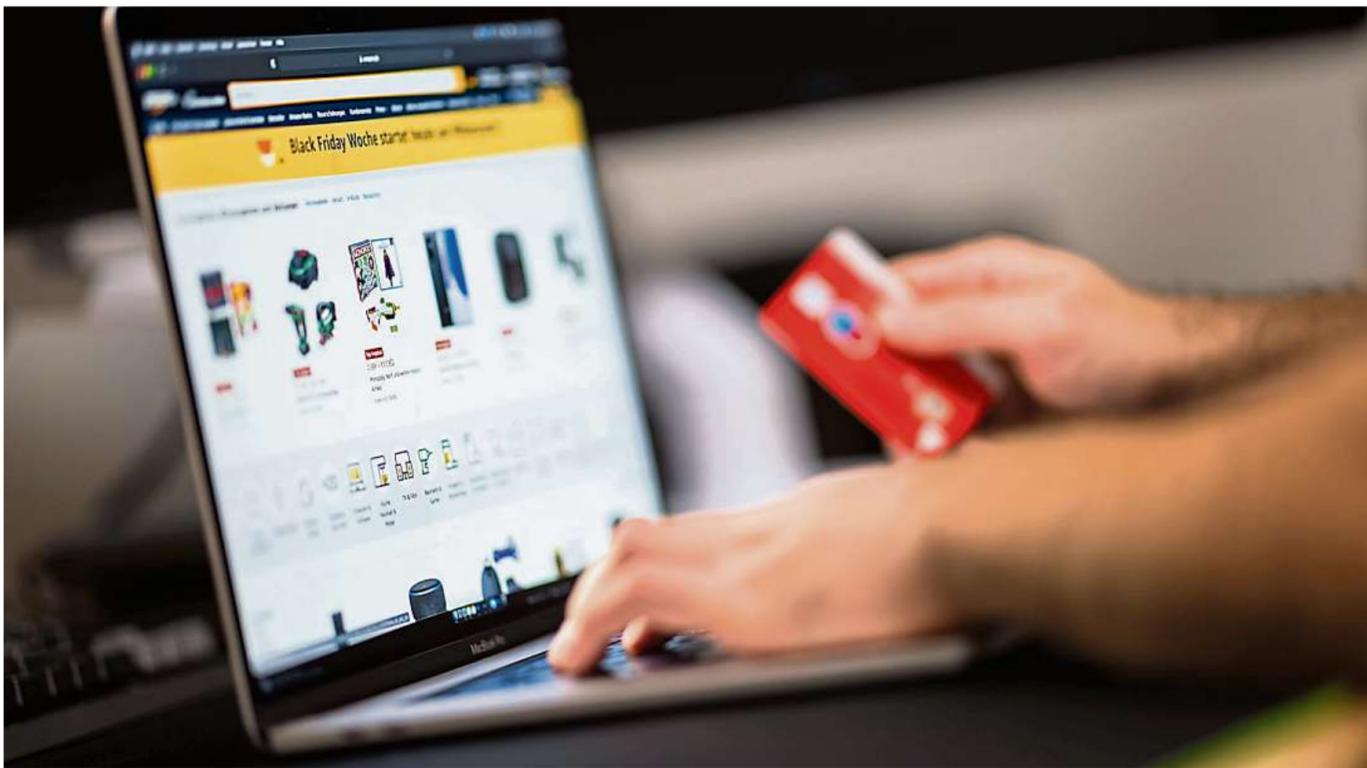
Oft sind die Schnäppchen gar keine Schnäppchen

Rund um „Black Friday“ und „Cyber Monday“ verspricht der Handel große Preisnachlässe / Ein genauerer Blick enttarnt viele Angebote als höchstens mittelmäßig

Von Ralf Heidenreich

BERLIN. Kaum ist der „Black Friday“, der mittlerweile als Black Week mehrere Tage dauert, am 29. November vorbei, startet am kommenden Montag der „Cyber Monday“ beziehungsweise die Cyber Week. Die Angebotswochen sind nach Ansicht von Hermann-Josef Tenhagen, dem Chefredakteur des Geldratgebers Finanztip, kein Zufall, sondern markieren den Beginn des heißen Weihnachtsgeschäfts. Denn während dieser beiden Wochen, „werden die größeren Summen für die teureren Geschenke ausgegeben“.

Im Dschungel von angeblichen „Megadeals“ und „Schnäppchen“ kann man sich schnell verirren – und spart am Ende nur wenig oder kauft minderwertige Produkte. „Echte Schnäppchen sind am Black Friday seltener, als man denkt“, schreibt Stiftung Warentest. Wie jeder Ausverkauf sei auch der Black Friday für Händler eine gute Gelegenheit, Ladenhüter loszuwerden. Die einem Top-Produkt vielleicht ähnlich sähen, aber mitunter deutlich schlechter seien.



Satte Rabatte: Ende des Jahres werfen Händler mit Preisnachlässen nur so um sich. Oder etwa doch nicht?

Foto: dpa

Kein Anlass zu überstürztem Kauf

Zudem sei bei „Preisstürzen“ zum Beispiel von 70 Prozent der angebotene alte Preis häufig gar nicht der, zu dem das Gerät vorher verkauft worden sei. „Oft handelt es sich um die viel höhere unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP) – der kaum ein Händler folgt“, so die Warentester. Und Tenhagen betont,

dass Verbraucher „an diesen Tagen auf teure, unnütze oder gar Fake-Angebote hereinfallen können“.

Stiftung und Tenhagen raten daher zu einer klaren Einkaufsstrategie. Ein zentraler Tipp: Preisvergleichsportale heranziehen. Finanztip hat sie getestet – und rät, auch die Preisverlaufsfunction der Portale zu nutzen. „Sie zeigt, wie sich der Preis eines Produkts in den vergangenen Monaten ent-

wickelt hat. Denn auch, wenn mit 40, 50 oder 60 Prozent Rabatt erworben werde, sei der tatsächliche Nachlass oft geringer. So verweist Finanztip auf eine Untersuchung des Preisvergleichsportals Idealo, wonach der durchschnittliche Rabatt am Black Friday 2023 gerade einmal sechs Prozent im Vergleich zum Vormonat betrug. Am Cyber Monday waren es nur fünf, am Singles Day (1. November) sogar nur zwei

Prozent im Schnitt. „Viele vermeintliche Schnäppchen sind an anderen Tagen im Jahr günstiger“, so Finanztip.

Preisvergleichsportale hat Finanztip mittels Preisfragen im Zeitraum von Anfang September bis Anfang November gecheckt – für 15 sowohl häufig als auch selten gesuchte Waren. Neben dem Preis beurteilten die Experten, wie oft gesuchte Produkte gelistet waren sowie Filtermöglichkeiten,

Bedienung und Übersichtlichkeit. In der Untersuchung überzeugten vor allem die Anbieter Idealo und Geizhals. „Beide Vergleichsseiten fanden besonders oft den günstigsten Preis und falls nicht, lag die Preisabweichung bei wenigen Prozenten“, so Finanztip.

Der Geldratgeber schränkt aber ein: „In unserer Stichprobe hatte kein Anbieter immer den besten Preis.“ Deshalb empfehle er sich, insbesonde-

re teure Produkte auf mehreren Vergleichsportalen zu suchen. Während Idealo den Angaben zufolge am häufigsten das günstigste Angebot aufspürte, überzeugte Geizhals mit umfangreichen Filtermöglichkeiten, vornehmlich bei Technikprodukten. Auch Stiftung Warentest bietet auf der Website test.de Preisvergleiche an.

Das Portal chip.de wiederum bietet einen Deal-Überblick insbesondere zu Technik-Pro-

STRATEGIEN FÜR DIE RABATT-JAGD

► Vor unüberlegten Käufen schützt eine Liste, auf der steht, was man unbedingt kaufen möchte, rät Stiftung Warentest. Ferner sollte ein Budget-Limit festgelegt werden. Ein Gefühl für einen realistischen Preisrahmen geben Preisverlaufsportale auf Preisvergleichsportalen.

► Geraten wird zu Preisalarmen oder Preisweckern auf Preisportalen. Sie informieren automatisch, sobald ein vorher festgelegter Wunschpreis erreicht wird. Finanztip rät, nicht zu wählerisch zu sein. „Wenn etwa die Farbe variiert darf, sparen Sie schnell zehn Prozent und mehr.“

► Kennt man einen Online-Händler nicht und will Budget vermeiden, sollte man ihn zuvor genau checken. „Finden Sie auf seiner Homepage kein Impressum? Finger weg! Verlangt der Onlineladen Vorkasse? Finger weg! Will er die Bezahlung über PayPal for Friends? Finger weg“, so Finanztip.

dukten und Küchengeräten, aber auch zu Black-Friday-Aktionen bei Lidl, Media Markt, Amazon sowie zu Autobehör und Handy-Tarifen. Grund zur Hektik bestehe jedenfalls nicht, hebt Stiftung Warentest hervor: „In unserem Black-Friday-Schnäppchen-Check waren fast alle von uns beobachteten Produkte auch in den Adventswochen mindestens genauso günstig wie in der Black-Friday-Woche.“

Börse Frankfurt

Table with 3 columns: Ticker, Div., and values. Includes MDAX and SDAX indices.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists various companies like Adidas, Allianz, Bayer, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like Mercedes-Benz, SAP, Siemens, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like Home Depot, IBM, Johnson & Johnson, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like Amundi Top World, BNP Paribas, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like Heizoil, Heizoil, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like About You Hold, Aumann, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like 3U Holding, BioNTech, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like EssilorLuxottica, Ferrari, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like TotalEnergies, Vinci, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like AGI Adifonds A, AGI Adifonds B, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like AGI Allianz, AGI Allianz, etc.

Table with 4 columns: Name, Div., Schl. Rend., and % Vorlag. Lists companies like AGI Allianz, AGI Allianz, etc.

KOMMENTAR



Die Biathlon-Reform hat einen echten Testlauf verdient

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Der Protest ist groß, vor allem bei den Topstars des internationalen Biathlons. Diese sollen in der neuen Saison das Privileg verlieren, sich in Weltcup-Rennen ihre Startgruppe aussuchen zu dürfen. In der Regel entschieden sie sich dann für die frühesten Startzeiten, da dort bei normalem Verlauf die Schneebedingungen am besten sind. Wer also einen guten Auftakt in die Weltcup-Saison hatte, war bisher für die nächsten Rennen automatisch im Vorteil gegenüber denen, bei denen die Form zunächst nicht stimmte oder die sogar gesundheitsbedingt auf eine Teilnahme verzichten mussten. Dies soll sich jetzt ändern. Die Führenden im Gesamtweltcup starten von dieser Saison an frühestens mit der Startnummer 45. Klar ist, dass dadurch die TV-Vermarktung verbessert werden soll, weil die Rennen länger spannend bleiben. Ebenso interessant wird es aber, ob die Neuregelung zu einer stärkeren Durchmischung bei den Ergebnissen führt. Ob dies passiert, wird nur die Praxis zeigen, wobei der Biathlon-Sport schon immer stark darin war, neue Wege auszuprobieren. Bei Massenstart, Verfolgungsrennen oder Mixed-Staffel hatten die Skijäger-Chefs immer den Mut bewiesen, Vorhandenes zu verändern, womit sie den großen Erfolg der Sportart gefördert haben. Auch die neue Startreihenfolge kann nun den Biathlon nach vorne bringen. Dies zu testen, ist eine gute Idee.

ZITAT DES TAGES



Es kann eklig werden.

Ermedin Demirovic, Stürmer des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart, vor dem Champions-League-Spiel am Mittwoch um 18.45 Uhr bei Roter Stern Belgrad, wo eine hitzige Atmosphäre wartet.

TOP & FLOP

SC Freiburg

Der Fußball-Bundesligist verlässt die Social-Media-Plattform X des US-Milliardärs Elon Musk. Der Club begründete die Entscheidung damit, dass auf dem Portal „Werte wie Vielfalt und Toleranz, für die der Verein mit seiner Satzung steht, dort mit Füßen getreten“ werden. Der SC folgte damit dem Beispiel der Liga-Konkurrenten Werder Bremen und FC St. Pauli, die kürzlich ihren Rückzug von X bekanntgegeben hatten. „Die rasante Radikalisierung der Plattform macht sich durch eine Flut von Hass, Hetze und Verschwörungstheorien bemerkbar. Regulierung und Sanktionen finden kaum noch statt“, hieß es in dem Abschiedsstatement weiter. Der Sport-Club wolle sich deswegen kein „weiter so mehr leisten“.

Barcelona-Ultras

Der spanische Fußball-Erstligist und Tabellenführer hat die „Espai d'Animació“-Kurve, die Ultra-Kurve der Katalanen, unbefristet geschlossen. Grund dafür ist, dass die verantwortlichen Fan-Gruppen ihre finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt haben. Im Oktober wurde seitens Barça eine Zahlung von 21.000 Euro gefordert, um Verbandsstrafen aus der letzten Saison zu decken. Trotz mehrfacher Mahnungen und gesetzter Fristen beglichen die FCB-Anhänger die Schulden nicht. Der Verein erklärte, dass die Tribüne erst wieder geöffnet wird, wenn die Verpflichtungen erfüllt sind. Der Konflikt bleibt ungelöst, bis dies geschieht.

STENOGRAMM

Jan Furtok: Der frühere polnische Bundesliga-Spieler ist tot. Wie sein Heimatclub GKS Katowitz mitteilte, ist der ehemalige Fußball-Profi des Hamburger SV und von Eintracht Frankfurt nach langer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben.

Åge Hareide: Der 71 Jahre alte Norweger ist „aus freien Stücken“ als Trainer der isländischen Fußball-Nationalmannschaft zurückgetreten.

Martin Richenhagen: Der 72-Jährige ist neuer Präsident der finanziell und personell angeschlagenen Deutschen Regerliche Vereinigung (FN). Im Vorjahr gab es beim Verband ein Defizit von 976.000 Euro, der Finanz-Geschäftsführer wurde entlassen. Anschließend trat der Präsident Hans-Joachim Erbel zurück.

Formel 1: Die Motorsport-Königsklasse macht nach langen Verhandlungen den Weg frei für den Einstieg von General-Motors-Tochter Cadillac als elftes Team. Es sei eine grundsätzliche Einigung für einen Start in der Rennserie ab der übernächsten Saison erzielt worden, teilten die Macher mit. Zu-



Im Alter von 62 Jahren gestorben: Jan Furtok. Foto: dpa

nächst werde Cadillac ab 2026 mit einem eigenen Rennstall dabei sein, zu einem späteren Zeitpunkt soll General Motors dann auch Motoren für die Formel 1 bauen.

Deutscher Handballbund: Der Verband legt nach der juristischen Niederlage im Fall des ehemaligen Trainers André Fuhr Berufung ein. Das Landgericht Dortmund war zu dem Urteil gekommen, dass der DHB die Arbeit einer eingesetzten, unabhängigen Kommission beenden müsse.



Knapper Sieg für überlegenen FC Bayern München

Der FC Bayern hat wieder gute Chancen auf die direkte Qualifikation für das Achtelfinale der Champions League. Die Münchner gewannen 1:0 (1:0) gegen den französischen Spitzenclub Paris Saint-Germain und haben nach fünf von acht Spielen neun Punkte auf dem Konto. Abwehrspie-

ler Minjae Kim (38. Minute) erzielte das Siegtor der insgesamt überlegenen Münchner in der ersten Halbzeit. Bei PSG sah der frühere Bundesliga-Profi Ousmane Dembélé Gelb-Rot (57.). Im Bild spielt Bayern-Profi Leroy Sané (rechts) den Ball an Achraf Hakimi vorbei. Foto: dpa

Aufstand der Biathlon-Stars

Regeländerung sorgt für Ärger vor dem Saisonauftakt / Asse fühlen sich benachteiligt

Von Thomas Wolfer

KONTIOLAHTI. Noch nie waren der Ärger über eine Regeländerung und die Angst vor ungleichem Wettbewerb bei Biathletinnen und Biathleten aller Länder so groß wie vor dem Start der neuen Saison. „Am Ende spielt es wieder keine Rolle, was wir Athleten denken“, sagte die italienische Gesamtweltcup-Siegerin Lisa Vittozzi. Frankreichs zweimaliger Olympiasieger Quentin Fillon Maillet urteilte bei Eurosport: „Wir werden Bedingungen haben, die nicht fair sein werden, außer in Ausnahmefällen.“

Die Stars der Szene fürchten vor dem Auftakt des Winters am Wochenende im finnischen Kontiolahti durch eine Reform der Startgruppen-Regelung sportliche Nachteile, der Weltverband IBU erhofft sich durch die Maßnahme hingegen mehr Spannung, vor allem für Millionen Fernsehzuschauer. Die Idee: Wenn die Top-Athleten erst später im Wettbewerb

starten, bleiben die TV-Fans länger beim Rennen dabei, um ihre Lieblinge zu sehen. Mehr TV-Zeit bringt wohl bessere Vermarktungsmöglichkeiten – und vielleicht mehr Geld.

Ein neues System für die Startgruppen

Bislang wählten die Top 15 im Gesamtweltcup meist die erste Startgruppe aus, um dort die besten Bedingungen auf der frisch präparierten Strecke zu haben. Das dürfen sie nun nicht mehr, sondern starten erst auf den Positionen 45 bis 75, in der dritten Gruppe. Damit wird quasi künstlich Spannung erzeugt, gerade bei schlechter werdenden Streckenverhältnissen könnten die Besten der Gesamtwertung einen Nachteil haben.

Durchgesetzt wurde die Reform von der IBU – gegen viele Bedenken der Sportlerinnen und Sportler. „Ich weiß, dass ein Großteil der Biathleten dagegen ist“, sagte Athletenspre-

cher Sebastian Samuelsson aus Schweden: „Das ist natürlich frustrierend.“ Frankreichs Teamchef Stéphane Bouthiaux wurde im „Nordic Magazine“ noch deutlicher: „Wir sind komplett gegen dieses neue Startgruppen-System, das total unlogisch ist.“ Es wirke so, „als ob sie entschieden hätten, die Besten mit einem Ballast zu belegen, um das Level aller Athleten auszugleichen. Ich finde das komplett skandalös.“

Was sagt die IBU zu den Vorwürfen? Zunächst sei das neue System im November und Dezember vier Wettkampfwochen lang als Test deklariert, sagte Mediendirektor Christian Winkler. In der kommenden Woche finden ab Dienstag die ersten Einzel-Wettbewerbe statt. Die Angst vor unfairer Wettbewerb sei unbegründet, denn es wurden auch Ausnahmen beschlossen. Bei außergewöhnlichen Wettersituationen, die zu extremen Streckenbedingungen führen, wird durch die Entscheidung der Wett-

kampjury ein alternatives System angewendet, sagte Winkler. Dann könnten die Top 15 der aktuellen Gesamtwertung wie in der Vergangenheit zu Beginn des Wettbewerbs starten. Ende Dezember solle bewertet werden, ob sich das neue System bewiesen hat. Wenn das nicht klappt, „dann wird man miteinander sprechen und eine andere Lösung finden“, sagte Winkler.

Superstar Johannes Thingnes Bø aus Norwegen glaubt nicht, dass dieser Plan in den Kerndisziplinen Sprint und Einzel aufgeht. „Es wird das Gegenteil passieren. Wenn die Menschen zum Biathlon schalten und keinen der Besten sehen, werden sie wieder umschalten, und wir werden Zuschauer verlieren“, sagte der fünfmalige Olympiasieger dem Sender TV2: „Niemand will ein Rennen 40 Minuten lang schauen, bevor die Top-Athleten schießen. Diesen Aspekt haben wir gegenüber der IBU auch betont.“

Top-Talent erfreut Bundestrainer

Jack Kayil ragt beim Sieg der deutschen Basketballer gegen Schweden heraus / „Eines meiner besten Spiele“

HEIDELBERG (dpa). Auf dem Weg zurück in seine spanische Heimat hatte der neue Basketball-Bundestrainer Álex Mumbrú viele positive Erkenntnisse mit im Gepäck. Erster Sieg mit Deutschland, EM 2025 wieder fest im Blick und ein 18-Jähriger mit Riesenpotenzial – der Nachfolger von Weltmeister-Coach Gordon Herbert konnte am Ende seiner ersten Woche als Nationalcoach zufrieden sein.

Vor allem aber war er nach dem Fehlstart mit der Niederlage in Schweden nun im Anschluss an das 80:61 im Rückspiel in Heidelberg zufrieden. „Ich bin erleichtert und begeistert“, sagte Mumbrú. „Es war mein erster Sieg mit Deutschland – und seinen ersten Sieg mit dem Nationalteam vergisst man nie. Man vergisst die Leute nicht, die mit einem dabei waren. Ich bin glücklich“, sagte der Spanier.

Das knappe und unnötige 72:73 in Stockholm ein paar Tage zuvor hatte das völlig

neu zusammengewürfelte deutsche Team schon unter Druck gesetzt. Eine weitere Niederlage und die Teilnahme an der Europameisterschaft im kommenden Jahr wäre ernsthaft in Gefahr geraten. „Es fällt einem schon ein Stein vom Herzen“, sagte Routinier Johannes Thiemann.

In Abwesenheit der NBA-Stars sprang vor allem ein 18-Jähriger in die Bresche, der zuvor nur Insidern ein Begriff war. Jack Kayil war der Mann des Abends. Zehn Punkte, drei Rebounds, vier Assists und zwei spektakuläre Blocks. Kayil zeigte in seinem erst zweiten Länderspiel eine komplette Leistung. „Für einen 18-Jährigen hat er es großartig gemacht“, lobte auch Mumbrú seinen Youngster.

In Stockholm war der U18-Europameister noch extrem nervös gewesen und hatte sich viele Fehler geleistet. Drei Tage später trumpfte er auf, als habe er schon 50 Länderspiele absolviert. „Das war schon be-



Nationalteam-Youngster Jack Kayil (rechts) setzt sich gegen Schwedens Ludvig Håkanson durch. Foto: dpa

eindruckend. Er ist ein riesiges Talent“, sagte Thiemann. „Es war eines der besten Spiele meiner Karriere“, sagte auch Kayil. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, vor allem die Älteren nervös zu machen und mit ihnen zusammenzuspielen. Früher hat man denen immer zugeguckt und jetzt mit ihnen auf dem Parkett zu stehen, das

hat schon Spaß gemacht.“ Vor der Saison war Kayil von Rasta Vechta nach Serbien zum Talentschmiede von Mega Basket gewechselt. Der Club ist bekannt dafür, Spieler individuell weiterzuentwickeln und gilt als Sprungbrett in die NBA. Die Liga, in der auch Aufbauspieler Kayil einmal spielen will.

Nächste Pleite für RB Leipzig

MAILAND (dpa). RB Leipzig steht vor dem frühen Aus in der Champions League. Der Fußball-Bundesligist verlor auch bei Inter Mailand 0:1 (0:1) und hat nach der fünften Niederlage im fünften Spiel des neuen Ligaformats nur noch minimale Chancen auf den Einzug in die K.-o.-Runde.

Durch ein Eigentor von Verteidiger Castello Lukeba (27. Minute) lag Leipzig im San Siro gegen die formstarken Mailänder 0:1 zurück. Danach zeigte RB zwar ein Aufbäumen, blieb aber auch im fünften Pflichtspiel in Folge sieglos. Der Druck auf Trainer Marco Rose dürfte damit noch stärker werden. Rose überraschte in der Startelf anstelle von Benjamin Sesko mit André Silva. Der Portugiese durfte zuletzt nur im DFB-Pokal gegen den FC St. Pauli (4:2) von Beginn ran. Akzente setzte Silva bis zu seiner Auswechslung (61.) indes nicht.

Bayer 04 fährt Kanter Sieg ein

LEVERKUSEN (dpa). Bayer 04 Leverkusen ist dank früher Tore wieder auf Kurs in der Champions League. Nach zuletzt zwei sieglosen Königsklassen-Spielen gewann der deutsche Fußball-Meister souverän mit 5:0 (3:0) gegen den FC Red Bull Salzburg und kletterte in der Tabelle zumindest vorübergehend wieder auf einen Platz, der zum direkten Einzug ins Achtelfinale berechtigt.

Die Führung erzielte Nationalspieler Florian Wirtz, der einen Handelfmeter verwandelte (8.). Nur drei Minuten später legte Alejandro Grimaldo sehenswert nach. Für die frühzeitige Entscheidung sorgte Wirtz mit seinem zweiten Treffer nach einer halben Stunde. Nach der Pause trafen Patrik Schick (61.) und der eingewechselte Aleix García (72.).

STENOGRAMM

Borussia Dortmund: Die Personallage beim Fußball-Bundesligisten entspannt sich vor dem Champions-League-Spiel bei Dynamo Zagreb am Mittwoch um 21 Uhr (DAZN). Der zuletzt erkrankte Torjäger Serhou Guirassy ist fit, der leicht angeschlagene Kapitän Emre Can steht zumindest im Kader.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League, Vorrunde	
Bayer Leverkusen – RB Salzburg	5:0
Bayern München – Paris Saint-Germain	1:0
Inter Mailand – RB Leipzig	1:0
Slovan Bratislava – AC Mailand	2:3
Sparta Prag – Atlético Madrid	0:6
FC Barcelona – Stade Brest	3:0
Manchester City – Feyenoord Rotterdam	3:3
Sporting Lissabon – FC Arsenal	1:5
Young Boys Bern – Atalanta Bergamo	1:6

Regionalliga Südwest	
Göppinger SV – SGV Freiberg	1:2

Auslandsligen	
England: Newcastle Utd. – West Ham United	0:2
Italien: FC Empoli – Udinese Calcio	1:1
FC Venedig – US Lecce	0:1

EISHOCKEY

DEL	
EHC München – Schwenninger WWV	4:2
Kölner Haie – Nürnberg Ice Tigers	4:2
Löwen Frankfurt – Augsburger Panther	4:3
Pinguins Bremerhaven – Eisbären Berlin	2:1

HANDBALL

Bundesliga	
HSG Wetzlar – VfL Potsdam	26:18

TV-TIPP

13.45 und 19.45, Eurosport: Snooker, UK Championship in York, zweite Runde.

Kindernachricht des Tages

Verbotener Schoko-Schmuggel



Foto: dpa

Rund 45 Kilogramm Schokolade wollte ein Mann illegal nach Deutschland schmuggeln. An der Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz haben Zollbeamte einen Lieferwagen gestoppt. Auf der Ladefläche waren 243 Kartons voll mit der zurzeit so angesagten Dubai-Schokolade. Diese wollte der Mann heimlich nach Deutschland schmuggeln und verkaufen. Das ist aber verboten! Denn bestimmte Waren dürfen nicht ohne Anmeldung in die EU – also auch nach Deutschland – gebracht werden. Zur Strafe musste der Mann 920 Euro zahlen. Die Schokolade durfte er aber behalten. (jeb)



Teures Verfahren für Prinz Harry



Prinz Harry geht gegen den britischen Boulevard vor. Foto: dpa

LONDON (dpa). Das Verfahren von Prinz Harry (40) und anderen Prominenten gegen den Verlag der britischen Boulevardzeitung „Daily Mail“ kommt beide Seiten teuer zu stehen. Die gesamten Gerichtskosten würden voraussichtlich mehr als 38 Millionen Pfund (knapp 45,5 Millionen Euro) betragen, hieß es in einer schriftlichen Einlassung von Harrys Anwalt David Sherborne, aus der die britische Nachrichtenagentur PA zitierte. Das Budget des Fünftens der britischen Thronfolge, des Musikers Elton John, der Schauspielerinnen Sadie Frost und Liz Hurley sowie anderer Prominenter liege bei rund 18,4 Millionen Pfund. Wie viel Geld Harry persönlich zahlt, ist unbekannt.

Drogendeal auf hoher See

OLDENBURG (dpa). Es klingt wie in einem Krimi: Mit einem Kutter fahren Drogenhändler auf die Nordsee, um Kokain einzusammeln. Die Übergabe scheitert, doch die Fahrt hat Konsequenzen. Das Landgericht Oldenburg verurteilte den Kapitän zu vier Jahren und drei Monaten Haft und seinen Komplizen zu vier Jahren Haft. Die Angeklagten sollen in einem Fischkutter nördlich von der ostfriesischen Insel Spiekeroog nach rund einer Tonne Kokain gesucht haben, die vorher von Unbekannten dort abgeworfen wurde. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.



Ein Bankett als Dankeschön

In der berühmten Affenstadt Lop Buri in Thailand dürfen sich die hier heimischen Langschwanzmakaken einmal im Jahr so richtig die Bäuche vollschlagen. Immer am letzten Wochenende im November spendiert die Stadt ihren tierischen Mitbewohnern ein obstreiches All-you-can-eat-Buffer.

Mit dem Bankett wird dem Affengott Hanuman gehuldigt, aber es soll auch ein Dankeschön an die Tiere sein, weil durch sie so viele Touristen angelockt werden. Am nunmehr 36. Affenfestival nahmen nun aber deutlich weniger Affen teil als früher. Grund: Die frechen und teils aggressiven Ja-

vaneraffen, wie die Tiere auch genannt werden, waren zunehmend zur Plage geworden. In diesem Jahr griffen die Behörden durch: Zahlreiche Tiere wurden laut der Zeitung „Bangkok Post“ seit Mai eingefangen, registriert, sterilisiert und dann in ein spezielles Gehege umgesiedelt. Foto: dpa

Ein Lebenszyklus wie ein Märchen

Lachse legen Tausende Kilometer zurück, um ihre alte Heimat zu erreichen / Fachleute helfen bei der Partnerwahl

Von Maximilian von Klenze

SIEGBURG. „Fiiiiiiiiisch, Fisch!“ ruft Dennis Bock über das Rauschen des Wehrs hinweg. Rasch taucht er seinen Kescher in das dunkelgrüne Wasser. Kurze Zeit später zappelt ein kräftiges, muskelbepacktes Wesen in den Händen des 48 Jahre alten Fischwirts: Es ist ein echter Wildlachs.

Knapp 80 Zentimeter lang, im braunrot und orange schimmernden Laichkleid, liegt der Fisch vor ihm in einer Wanne. Ein echtes Prachtexemplar. Es sind Bilder, die man sonst eher aus der Wildnis in Alaska kennt. Doch hier befinden wir uns mitten in Nordrhein-Westfalen, an einem Zufluss von Sieg und Rhein. Der Wildlachs in Bocks Händen ist Teil des Wanderfischprogramms Nordrhein-Westfalen. Es ist der Versuch, ein Stück echte Wildnis zurück in Deutschlands und Europas ehemals größten Lachsfluss zu bringen: den Rhein.

„Den hier haben wir wahrscheinlich vor drei, vier Jahren als Setzling ausgesetzt“, sagt Bocks Kollege Sven Wohlgemuth vom Wildlachs Zentrum Rhein-Sieg. Seitdem sei der Lachs den Rhein hinunter in die Nordsee geschwommen und weiter Richtung Arktis gezogen. Dort, vor den Küsten Grönlands, Islands oder Norwegens, habe er sich an Heringen groß gefressen. Nach einigen Jahren im Ozean machte sich der Wild-

lachs dann auf den Heimweg in sein Laichhabitat, um sich jetzt im November oder Dezember im seichten Kies flussaufwärts fortzupflanzen.

Für die Fische ist es eine beschwerliche Reise

Zwischen 3000 und 5000 Kilometer legen die Lachse auf ihrem Weg zurück – vorbei an Haifischen, Robben, Wehren und rotierenden Schiffsschrauben. Nur einer von mehr als 3000 Junglachsen schafft es zurück.

„Manchmal wünsche ich mir, die Lachse könnten Bücher schreiben, so viele Geschichten hätten die uns zu erzählen“, sagt Wohlgemuth. Er zeigt auf einen dunklen, hufeisenförmigen Abdruck auf beiden Seiten des gerade gefangenen Fisches. „Ein Wels-Biss.“

Im vergangenen Jahrhundert war der Lachs, gerne „König der Fische“ genannt, in Deutschland vollständig ausgestorben – schuld waren Verschmutzung, Verbau der Gewässer und Überfischung. Seit den 1990er Jahren gibt es Bemühungen, ihn wieder anzusiedeln, vor allem an Rhein, Elbe und Weser.

Hindernisse wie Wehre und Wasserkraftanlagen wurden mit Fischtreppe ausgestattet, um den Lachsen den Aufstieg in ihre Laichgebiete zu ermöglichen. Außerdem werden jedes Jahr Rückkehrer eingefangen, um aus ihren Eiern Hunderttausende Junglachs auszubrüten

und im Frühjahr in den Flüssen auszusetzen. Nach Einführung der Wanderfischprogramme kehrten deutlich mehr Lachse zurück.

Doch in den Dürre Jahren 2018 und 2019 brachen die Zahlen überall in Deutschland massiv ein und konnten sich seitdem nicht erholen. „Die Wasserstände sind seit 2018 einfach viel zu niedrig“, erklärt Wohlgemuth. Die Situation sei dennoch nicht aussichtslos, sagt der Fischökologe Christian von Landwüst von der Bundesanstalt für Gewässerkunde.

Langfristig könne man den Lachs definitiv wieder in Deutschland ansiedeln, aber dafür müssten die bestehenden Anstrengungen deutlich intensiviert werden.

Schleusentore müssten länger offen bleiben

Statt Fischtreppe brauche es eine vollständige Durchgängigkeit der Gewässer: Wehre müssten zurückgebaut werden und weite zusammenhängende Flussstrecken frei werden für die Wanderung.

Der sogenannte „Kierbesluit“ (auf deutsch: „Spaltöffnungsbeschluss“) soll immerhin dafür sorgen, dass die Schleusentore länger offen bleiben, sodass Wanderfische mehr Zeit haben, hindurchzuschwimmen und ihren Organismus von Salz- auf Süßwasser umzustellen.

„Es geht dabei natürlich nicht nur um den Lachs“, sagt Fischwirtschaftsmeister Wohlgemuth. „Alles, was wir für den Lachs machen, kommt auch anderen Fischarten zugute.“ Renaturierte Gewässer förderten die gesamte aquatische Lebensgemeinschaft. Und auch die Gesellschaft profitiere unmittelbar: Aus intakten Lachsflüssen lasse sich nicht nur sauberes Trinkwasser gewinnen, sondern sie schützten auch vor Hochwasser.

Das Wildlachs-Männchen in Dennis Bocks Händen hat sein Ziel erreicht – zumindest fast: Statt in einem kleinen Nebenfluss nach einer Partnerin zu suchen, liegt es nun in einer Plastikwanne. Die Fischwirte notieren noch schnell die letzten Daten und bringen den Fisch dann in die Aufzuchtstation. Dort wählen sie auf Basis genetischer Analysen eine passende Partnerin aus. Ohne menschliche Hilfe fänden noch zu wenige Tiere von allein im kiesigen Flussbett zueinander, meinen die Fachleute. „Aber wenn wir hier eines Tages arbeitslos werden“, sagt Wohlgemuth, „dann haben wir alles richtig gemacht.“



Vom Ozean in die Plastikwanne: Erst werden die Daten des Fisches erfasst, dann kommt er in die Aufzuchtstation Foto: dpa

LEUTE HEUTE

Hollywood

Schon für „Oppenheimer“ konnte Regisseur Christopher Nolan (54) eine Star-Besetzung gewinnen. Nun stehen auch für sein nächstes Filmprojekt Promis aus Hollywood Schlange. Laut Medienberichten soll nun auch Oscar-Preisträgerin **Charlize Theron** (49) dabei sein. Auch Matt Damon, Tom Holland, Anne Hathaway, Zendaya, Lupita Nyong'o und Robert Pattinson sollen bereits mit an Bord sein.



Charlize Theron Fotos: dpa

Hoffnung

Der britische Popstar **Elton John** hat eigenen Worten zufolge seit einer Augeninfektion im Juli keine Sehkraft mehr auf dem rechten Auge – hofft aber, dass es wieder besser wird. „Es hat mich irgendwie umgehauen, und ich kann nichts mehr sehen“, erzählte der 77-Jährige in der US-Talkshow „Good Morning America“. Sein Augenproblem hindere ihn auch bei seiner Arbeit als Musiker.



Elton John

Hit-Album

US-Musikerin **Lana Del Rey** („Video Games“) hat auf Instagram ein neues Album angekündigt. Es trägt den Titel „The Right Person Will Stay“ (auf Deutsch etwa: „Die richtige Person wird bleiben“) und soll am 21. Mai erscheinen. Das Album enthalte 13 Lieder, von denen sie einzelne Songs schon im Voraus veröffentlichten wollte, schrieb die 39-Jährige auf Instagram.



Lana del Rey

Drei Deutsche weiterhin vermisst

HURGHADA (dpa). Ein Tauchausflug im Roten Meer hat sich für rund 30 Urlauber unter anderem aus Deutschland in eine Tragödie verwandelt. Nach dem Notruf am frühen Montagmorgen seien bis Dienstag 31 von insgesamt 44 Menschen an Bord gerettet und zudem vier Leichen geborgen worden, teilte der für die Region zuständige Gouverneur Amr Hanafi mit. Laut Augenzeugen habe eine große Welle das mehrstöckige Boot getroffen und innerhalb von etwa fünf Minuten kentern lassen.

Unter den Urlaubern sind dem Auswärtigen Amt zufolge sechs Deutsche, von denen drei vermisst würden und drei gerettet worden seien. Die drei vermissten Deutschen haben nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur alle ihren Wohnsitz in Bayern. Konkret handele es sich dabei um einen 32-jährigen Mann und ein Ehepaar aus München, von denen beide 41 Jahre alt sind, hieß es aus informierten Kreisen. Unklar blieb, ob die Deutschen unter den bereits tot geborgenen Opfern sind.

Rettung von Überlebenden wird unwahrscheinlicher

Hanafi sagte zuvor, dass unter anderem rund 20 Urlauber aus weiteren europäischen Ländern an Bord gewesen seien, unter anderem aus Polen, Finnland, China, Ägypten und den USA.

Nach der mehr als eintägigen Suche im Roten Meer sinken die Chancen, noch Überlebende zu finden, immer weiter. Die Geretteten kamen unterdessen in einem Hotel in Marsa Alam unter, teils wurden sie im Krankenhaus medizinisch versorgt. „Allen geretteten Passagieren geht es gut“, sagte Hanafi seiner Mitteilung zufolge. Man arbeite mit Hilfe der verschiedenen Botschaften daran, ihnen Unterlagen für die Heimreise zu besorgen.

Von Tagesschau ins Wunderland

HAMBURG (dpa). „Tagesschau“-Sprecherin Susanne Daubner (63) gibt es jetzt auch in klein: Ab sofort präsentiert die beliebte Moderatorin die ARD-Nachrichtensendung im Hamburger Miniatur Wunderland. Damit löst sie ihren ehemaligen Kollegen Jan Hofer (74) ab, dessen Figur im Miniaturstudio über 320.000 Sendungen auf Knopfdruck sprach, und bringt zugleich frische Nachrichtenthemen mit, wie das Miniatur Wunderland mitteilte. „Es ist toll, dass wir hier seit 2015 präsent sind und ich bin gespannt, ob man mich als Figur erkennt“, sagte Daubner bei der Präsentation. Das Miniatur Wunderland ist laut Guinness World Records die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Sie befindet sich in der historischen Speicherstadt



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1837: Tod der Dunkelgräfin

Am 27. November 1837 stirbt die geheimnisvolle Dunkelgräfin auf Schloss Eishausen in Thüringen. Um ihre Identität rankten sich schon zu Lebzeiten viele Gerüchte – bis heute ist sie nicht geklärt. Im Februar 1807 kommen sie und ihr Begleiter, der Holländer Leonardus Cornelius van der Valck, im thüringischen Hildburghausen an. Ihren Namen erhält die Dunkelgräfin von den Einwohnenden, da ihr Gesicht stets durch einen Schleier verdeckt ist. Nach ihrem Tod im Jahr 1852 wird erstmals die These aufgestellt, es handle sich bei der unbekannt Adligen um Prinzessin Marie Thérèse Charlotte von Frankreich – die Tochter von Ludwig XVI und Marie Antoinette. Bis heute konnte dieses Gerücht nicht mithilfe eines DNA-Tests aufgeklärt werden, da die Gemeinde Hildburghausen entschied, dass das Grab der Dunkelgräfin verschlossen bleiben soll.

1905: Deutscher Städtetag konstituiert sich

Am 27. November 1905 schließen sich in Berlin 131 Städte und sieben regionale Städtevereine zum ersten Deutschen Städtetag zusammen. Dessen Aufgabe ist es, „die Wohlfahrt zu pflegen, die gemeinschaftlichen Interessen der Städte zu wahren und die Kenntnis der Verwaltungseinrichtungen untereinander zu fördern.“

Durch die Industrialisierung wuchsen die Großstädte in Deutschland rasant. Die sozialen Probleme spitzten sich dramatisch zu. Um 1900 mussten die Verwaltungen handeln, um die Lebensmittelversorgung, die prekäre Wohnlage und die Infrastruktur in den Griff zu bekommen. 1933 wird die kommunale Selbstverwaltung durch die Nationalsozialisten abgewickelt und im „Deutschen Gemeindetag“ unter der Führung der NSDAP zwangsvereint. Nach Kriegsende löst der Alliierte Kontrollrat 1945 den Gemeindetag wie alle Nazi-Organisationen auf. Erst 1948 nimmt der Deutsche Städtetag seine Arbeit wieder auf und setzt sie bis heute fort.

1933: „Kraft durch Freude“ gegründet

Am 27. November 1933 wird die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gegründet. Sie kümmert sich um die Freizeitgestaltung der deutschen Bevölkerung und offeriert ein vielfältiges Erholungsprogramm, das vor allem für die Arbeiterschaft bis dahin unerschwinglich gewesen ist. Die NS-Propaganda wird nicht müde, „Kraft durch

Freude“ als eine Organisation zu preisen, die soziale Ungleichheiten einebnet und eine „Volksgemeinschaft“ konstituiert, in der jeder Deutsche unabhängig von Schicht und Einkommen dieselben Rechte auf Erholung und Entspannung besitze. Im Grunde hat sie aber nur ein Ziel: die Deutschen im Geiste des Nationalsozialismus zu ertüchtigen und auf den Krieg vorzubereiten.

1961: Contergan vom Markt genommen

Am 27. Oktober 1957 bringt die Firma Grünenthal mit Sitz in Rheinland-Pfalz das Schlaf- und Beruhigungsmittel Contergan in der Bundesrepublik auf den Markt. Es ist zunächst frei verkäuflich und gilt als gut verträglich. Doch wie sich später herausstellt, schädigt das Mittel den Embryo in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft schwer. Daher wird das Mittel am 27. November 1961 vom Markt genommen.

1977: Dampflokomotive explodiert bei Bitterfeld

Am 27. November 1977 ereignet sich eines der schwersten Eisenbahnunglücke der DDR: Die „Dampflokomotive 01 1516“ explodiert bei ihrer Einfahrt in den Bahnhof Bitterfeld. Neun Menschen werden bei der Explosion getötet, 45 werden verletzt. Der Grund für die Explosion ist fehlendes Wasser im Kessel. Durch die immer weiter steigende Hitze entsteht ein gewaltiger Überdruck, der sich bei der Ankunft in Bitterfeld entlädt – es kommt zu einem sogenannten „Kesselzerknall“. Nur durch Glück landen die tonnenschweren Bauteile nicht auf dem angrenzenden Bahnsteig, auf dem zu diesem Zeitpunkt 250 Menschen warten. Es ist der letzte Unfall in Deutschland mit einer Dampflokomotive, bei dem Menschen ums Leben kommen.

2005: Erste erfolgreiche Gesichtstransplantation

Am 27. November 2005 gelingt den Ärzten Jean-Michel Dubernard und Bernard Devauchelle die weltweit erste erfolgreiche Gesichtstransplantation. Die Patientin ist Isabelle Dinoire, deren Gesicht nach einem Hundebiss so stark entstellte, dass sie ihre Lippen, ihre Nase und das Kinn verlor. Die fehlenden Gesichtspartien werden in einer 15-stündigen OP wiederhergestellt. Sie stammen von einer hirntoten Spenderrin. Anfang 2006 kann Dinoire wieder sprechen und trinken. Weltweit wurden seitdem über 30 erfolgreiche Gesichtstransplantationen durchgeführt.

Mächtig, mutig und makellos

CHORAL SYMPHONICS² Gewaltige Musik von Inspiration, Dreiklang und Orchester



Gewaltig: Bühnenfüllend war das Bild, bühnenreif der Auftritt der Aktiven.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Eine kleine Deutschlandreise hat der moderne Chor „Inspiration“ des MGV Klein-Schifferstadt zusammen mit dem Frauenchor Dreiklang aus Kirchheim an der Weinstraße und dem Orchester der Sport-Union Mühlheim am Main hinter sich. Dort und in Gerolsheim haben die Ensembles bereits Erfolg gefeiert. In Schifferstadt versteht das Publikum wieso: Choral Symphonics² ist gleichbedeutend mit Gänsehaut vom ersten Ton bis zur letzten Note.

„Here we go again“ lautet der Untertitel des Konzerts. Passend, denn die drei Vereinigungen haben schon einmal in der Konstellation mit einem starken Programm aufgewartet. Damals, als „Inspiration“ zehn Jahre alt wurde. Jetzt ist der Chor fünf Jahre älter, präsentiert sich in voller Klangstärke und mit Wagemut. Den brauchen die Aktiven bei ihrer engagierten Chorleiterin Kathrin Presser. Wieso, erleben alle im Konzertverlauf. Die Atmosphäre hat etwas von einer Gala, auch wenn die Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums den Unterrichtsaltag nicht leugnen kann. Dennoch: Die großen Strahler, die riesigen roten Sterne als Dekoration, die enorme Orchestergröße und eine Bühne voller Sänger – das hat was. Und es bewirkt etwas: Spannung, Neugier, Respekt.

Die Kleinen mal wieder als Eisbrecher. Der Gedanke blinkt direkt im Kopf auf, als die Singin' Kids das Rampenlicht erntern. Mit Paula Safferling als Dirigentin sind sie bestens aufgestellt. Sie ist ein Zögling Pressers – und das ist bei der Performance der Jüngsten nicht zu übersehen. Zurecht werden sie vorausgeschickt, strahlend, energiegeladen, musikbegeistert. Popmusik steht den Singin' Kids gut zu Gesicht. Ihr Lachen steckt an. Applaus im Stehen – was für ein Warm up.

Dann: Melodiegewalt pur. Chor und Orchester gehen direkt in die Vollen mit Vangelis „Conquest of Paradise“. Klar, fordern, ohne Makel. Die Macht der Musik erfüllt nicht nur das Gehör, sondern den ganzen Körper. Fantastisch auch die Kunst des parallelen Dirigats von Presser und ihrem Kollegen Sven Greifenstein, der das Orchester mit dem Taktstock antreibt.

Zwischen „unmöglich“ und „purer Wahnsinn“ schwankt der Kopf beim Kommentieren der Titel. Die sind nicht einfach so aus dem Ärmel zu schütteln. Presser presst alles Können aus ihren Aktiven heraus. Die lassen es geschehen und fühlen sich wohl dabei. Selbst bei Einsätzen, die beim ersten Proben mit Sicherheit gewöhnungsbedürftig gewesen sind.

Ein gutes Beispiel: „Africa“, der Toto-Hit 1982. Reibende Handflächen lassen den Wind



Starker Nachwuchs: Die Singin' Kids machten den Anfang.

über der Steppe fühlen, schnippende Finger und klatschende Hände auf den Oberschenkeln lassen Niesel- zu Starkregen werden – Bodyperformance satt, Ziel erreicht. Der imaginäre Hut wird gezogen.

Die Mitwirkenden, ob am Instrument oder mit Stimme, sind eine Einheit, stehen stabil nebeneinander, greifen ineinander, fühlen miteinander. „Moonriver“ und „Music“ – was für ein mitreißendes Musikgedicht. Wer hinhört weiß, wie sehr die Chöre geschuftet haben in den zurückliegenden Monaten. Kein leichtes Liedgut

hat Presser ausgewählt, von der bühnenreifen Performance in Klang und Optik ganz abgesehen.

Sie selbst – ausgebildete Opernsängerin und Musikpädagogin – bringt sich soolistisch ein und streut noch mehr Glitzer auf das glänzende Parkett. Ein bisschen Queen, ein bisschen mehr Adele, ein bisschen Showmen-Gefühl – alles ist stimmig in die Choral Symphonics² integriert. Selbst die Kunstsprache bei „Adieu“ (Karl Jenkins) erfüllt, als würde jedes Wort verstanden. Überwältigend: Baba Yetu, das

Vater unser auf Suaheli. Benjamin Link ist der Solist des Stückes, kann auf die grandiose Stimmfülle des Chors als kraftvolles Mauerwerk bauen. Auch hier Pressers Handschrift in der Körpersprache, in Lauten und Gesten.

Über zweieinhalb Stunden sattes Wohlgefühl – dafür werden die Mitwirkenden belohnt mit brennendem Applaus. Der gilt auch der erfrischenden Moderation von Tilo Schäfer. Mehr als gut hat er seine Sache und das Konzert damit rund gemacht. Das perfekte Ende einer gelungenen Tournee.



Gemischtes Doppel: Kathrin Presser dirigierte den Chor, Sven Greifenstein das Orchester.



Grandios: Kathrin Presser lieferte als Solistin ab.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Grundsteuer: Bearbeitung von Anträgen auf vorläufigen Rechtsschutz

KOBLENZ. Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, die ihren Grundsteuerwertbescheid mit Einspruch angefochten haben, können unter bestimmten Bedingungen eine Aussetzung der Vollziehung ihres Bescheids erreichen. Den Grundstückseigentümern werden in einem solchen Fall zwar die Grundsteuerbescheide durch die Gemeinden zugestellt, sie müssen die darin festgesetzte Grundsteuer je nach Umfang der gewährten Aussetzung jedoch vorerst nicht zahlen.

Die Finanzverwaltung gibt einem solchen AdV-Antrag jedoch im Regelfall nur dann statt, wenn erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Grundsteuerwertbescheids bestehen. In zahlreichen Fällen bezogen sich die Eigentümer in ihren mit den Einsprüchen verbundenen AdV-Anträgen auf Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des neuen Bewertungs- und Grundsteuerrechts. Laut Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) ist es in solchen Fällen erforderlich, zusätzlich ein besonderes individuelles Interesse für die Gewährung dieses vorläufigen Rechtsschutzes vorzutragen. Diese Begründung eines solchen besonderen Interesses fehlt häufig. Dann lehnen die Finanzämter die AdV-Anträge ab. Die Ablehnungsbescheide werden in den kommenden Wochen versandt.

Die Einsprüche selbst bleiben davon jedoch unberührt. Die Bearbeitung der Einsprüche, soweit sich diese auf die vermeintliche Verfassungswidrigkeit des Bewertungs- und Grundsteuerrechts beziehen, wird von den Finanzämtern solange zurückgestellt, bis zur Frage der Verfassungsmäßigkeit eine höchstgerichtliche Entscheidung vorliegt.

Einsprüche, die sich gegen einzelfallbezogene Feststellungen im Grundsteuerwert- oder Grundsteuerwertbescheid wenden, werden unabhängig davon von den Finanzämtern aufgegriffen und bearbeitet.

Wichtig zu wissen: Nach einem Beschluss des BFH vom Mai 2024 können Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aber zumindest teilweise die Aussetzung der Vollziehung erreichen. Dies ist dann möglich, wenn grundstücksbezogene Kriterien vorliegen, die es möglich erscheinen lassen, dass der vom Finanzamt festgestellte Grundsteuerwert den Verkehrswert des Grundstücks um mindestens 40 % übersteigt. In einem solchen Fall können 50 % des Grundsteuerwerts für bis zu 12 Monate ausgesetzt werden.

Um dies zu erreichen, kann beim Finanzamt erneut ein Antrag auf Aussetzung der Vollziehung gestellt werden. In diesem Antrag muss zunächst schlüssig dargelegt und begründet werden, dass der festgestellte Grundsteuerwert den tatsächlichen Grundstückswert (Verkehrswert) um mindestens 40 % übersteigt. Innerhalb von im Regelfall 9 Monaten muss dann der Nachweis auf eigene Kosten nachgereicht werden, durch Gutachten des zuständigen Gutachterausschusses, Gutachten staatlich anerkannter oder nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierter Sachverständiger oder Nachweis des Kaufpreises bei Kauf eines Grundstücks in den Jahren 2021 oder 2022.

Ohne diesen Nachweis wird die Aussetzung des Grundsteuerwertbescheids entweder aufgehoben oder sie endet automatisch nach Ablauf von 12 Monaten.

KALENDER

Mittwoch, 27. November 2024

St. Virgilius
Friert es auf Virgilius, im März Kälte kommen muss.

Geburtstag

1943
Jil Sander
ist eine internationale tätige und auch als „Queen of Less“ oder „Grande Dame“ der deutschen Mode bekannte deutsche Modedesignerin, der 1976 mit dem „Zwiebellook“ ihr Durchbruch gelang und die für einen dezenten Business-Modestil bekannt ist.

1942
Jimi Hendrix
war ein bedeutender und einflussreicher US-amerikanischer Gitarrist und Sänger, der u. a. mit seiner Interpretation der US-Nationalhymne beim Woodstock-Festival bekannt wurde und vom Rolling Stone Magazin zum besten Gitarristen aller Zeiten gekürt wurde.

1940
Bruce Lee
Lee Jun-fan, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein sino-amerikanischer Schauspieler, Filmemacher, renommierter Kampfkünstler und bekanntester Darsteller des Martial-Arts-Films (u. a. „Enter the Dragon“/„Der Mann mit der Todeskralle“ 1973).

Todestag
1953
Eugene Gladstone O'Neill war ein US-amerikanischer Dramatiker (u. a. „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ 1956), vierfacher Pulitzer-Preisträger und Träger des Nobelpreises für Literatur 1936.

Sternzeichen:
Schütze (23.11. - 21.12.)

REZEPT DES TAGES

Pasta mit Radicchio und Prosciutto



- 1 Pck. Rohschinken (Prosciutto)
- 1 K. Radicchio
- 1 Knoblauchzehe(n)
- 250 g Pasta (im Video Vollkornpasta)
- 1 1/2 EL Balsamico
- 2 Zw. Thymian ggf. getrockneter etwas Salz und Pfeffer
- n. B. Parmesan

Heute zeige ich euch wieder ein sehr einfaches, aber nicht alltägliches Pastagericht. Der knusprige, würzige Prosciutto passt wunderbar zu dem etwas bitteren Radicchio.

1. Zuerst wird der Prosciutto in ca. 3 cm breite Streifen geschnitten und in einer heißen Pfanne in etwas Olivenöl angebraten.

2. Die äußeren unschönen Blätter des Radicchio entfernen, danach den Kopf halbieren. Den Strunk entfernen und danach den Radicchio in Scheiben schneiden. Die Scheiben danach noch einmal halbieren. Waschen und trocken

schleudern.

3. Nun eine Knoblauchzehe fein würfeln und für ca. 2 Minuten zu dem Prosciutto in die Pfanne geben. Sobald die Knoblauchzehe Farbe angenommen hat, den Radicchio mit in die Pfanne geben.

4. Jetzt die Pasta nach Packungsanleitung zubereiten, ggf. die Pfanne runter drehen, damit alles nur noch leicht weiter brät und nichts anbrennt.

5. Während die Pasta kocht, den Radicchio mit Balsamico oder Weißweinessig würzen, den Thymian dazu geben und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dann leicht weiter braten.

6. Bevor die Nudeln abgessen werden, werden 2 EL Nudelkochwasser mit in die Pfanne gegeben. Die Nudeln dann vom Sieb direkt in die Pfanne geben, damit sie nicht trocken werden und sich mit den Aromen vom Schinken und Radicchio vollsaugen können. Alles gut durchmengen, den Parmesan drüber reiben und servieren.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegerstützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1101222.
Heil Pflegeamt, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333
Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 11010550.
Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsverein Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

Advertisement for Sparkasse Vorderpfalz with a grid of words and clues. The grid contains various words related to geography, history, and culture in the region.

Auflösung des vorherigen Rätsels

Grid solution for the previous crossword puzzle. The words are: SE, AD, A, TF, U, R, EUNUCH, ANSICHT, BERLINALE, LACHE, N, SAMOA, S, EILEN, AKT, M, BESAN, PFLAUME, CGE, I, DAMIT, MARITIM, ASPHALT, GRAL, B, SET, AT, LAB, L, ETE, UROLOGE, GALANT, KALI, OR, PA, Z, M, T, E, ANNA, G, S, GB, O, LYRA, TULPE, L, NACHHER, ALLEMAL, ALM, U, DEKOR, E, LOYAL, TERZ, E, ARHUS, S, ZERAT, ROBE, E, TIMER, T, E, F, PNEUS, N, RIAL, KATALOG, T, WILDNIS, OEL, SEHTEST, SERA, KELLEREI.

ANFÄNGER

		4	6	2	5	9
	6	5		1	3	
8			5	6	4	
	3	7	4		1	2
	4	1	2		6	9
9	2	1				3
2	4		3	9	5	
7	1	9	2			
		9	8	7	4	

Fortgeschrittene

6	2	8	9	1	4	7	3	5
3	5	9	3	8	7	6	1	4
4	7	1	2	5	3	8	6	9
5	8	4	3	6	2	5	7	1
9	1	3	2	8	9	5	6	4
7	2	4	7	6	5	3	1	8
6	9	2	8	1	7	4	8	9
3	1	5	7	4	8	9	2	6
6	9	2	8	1	7	4	8	9
8	5	9	6	3	7	2	1	4
4	7	8	5	9	3	6	2	1

Auflösung der vorherigen Rätsel

3	5							8
						8		
		1				5		9
4	9						7	1
					7			6
6						1		4
8	4	6						
		9	1			6		
9		7				2	3	5

KURZ UND BÜNDIG

Treffen der
Frauenselbsthilfe
Krebs

SPEYER. Die FrauenSelbst-Hilfe Krebs - Gruppe Speyer Abend-Aktiv trifft sich am Dienstag den 10.12.2024 von 19:00 - 21:00 Uhr im Haus der AGFJ Familienhilfe, Dudenhofener Straße 3 in 67105 Schifferstadt zum weihnachtlichen Jahresausklang. Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei Manuela Schurhammer unter 06236/695507 oder per e-Mail an fsh-speyer-abend-aktiv@gmx.de.

Adventsbasar in
der „Tagespflege
am Mühlweg“

LIMBURGERHOF. Die kreativen Frauen der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost e. V. am Standort Limburgerhof haben hausgemachte Marmeladen, Liköre, Essige, Gebäck, Genähtes, Gestricktes und Weihnachtliches hergestellt und laden herzlich ein zu einem Adventsbasar am Sonntag, den 1. Dezember 2024, von 11.00 - 16.30 Uhr in den Räumen der „Tagespflege am Mühlweg“, Mühlweg 56, Limburgerhof. Zur Stärkung werden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Der Erlös des Basars kommt dem „Café Vergissmeinnicht“ zugute.

„Das Volk, das im
Dunkeln lebt, sieht
ein helles Licht“

SPEYER. Am Ersten Adventssonntag, 1. Dezember 2024, 20 Uhr, lädt Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl zu einem „Gottesdienst im Dom – mal anders“ in den Dom ein. Dieses Mal geht es um die adventliche Verheißung „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1). „Nicht nur beim Volk Israel, sondern auch in unserem Leben gibt es so manches Dunkel – das Gott mit seinem Licht überstrahlt, ja in Licht verwandeln möchte. Das soll im Gottesdienst betrachtet und gefeiert werden“, sagt Domdekan Dr. Christoph Kohl. Die Mitfeiernden treffen sich bis 19.55 Uhr vor dem nordwestlichen Seitenportal des Doms. „Gottesdienst im Dom – mal anders“ ist ein besonderes Gottesdienstformat, das jeweils am ersten Sonntag eines Monats um 20 Uhr im Dom gefeiert wird. Diese Gottesdienste sind bewusst ganzheitlich und meditativ und eröffnen Raum für eine aktivere Mitwirkung und für die persönliche Besinnung. Die nächsten „Gottesdienste im Dom – mal anders“ werden am 29. Dezember (anstelle von 5. Januar), 2. Februar, 2. März, 6. April und 4. Mai 2025 gefeiert.

Neuer Kita-Träger im Bistum Speyer nimmt
am 1. Januar die Arbeit auf

Joachim Vatter wird einer der Geschäftsführer / Träger bekommt den Namen „Kita gGmbH Bistum Speyer“



Joachim Vatter wird einer der Geschäftsführer der neuen „Kita gGmbH Bistum Speyer“.

Foto: © Bistum Speyer

Trägerfunktion sind. Nicht zuletzt erwarten wir aber auch deutliche Synergieeffekte durch eine einheitliche zentrale Kita-Verwaltung in

der künftigen Kita gGmbH. Bei allen Veränderungen ist es uns aber sehr wichtig, dass die Kitas auch unter der neuen Trägerschaft pastorale

Orte, Segensorte, in unseren Pfarreien und Gemeinden bleiben.“

Der „Kita gGmbH Bistum Speyer“ werden künftig drei

Geschäftsführer vorstehen. Aktuell laufen noch die Bewerbungsgespräche für die kaufmännische und für die seelsorgerische Leitung – die dritte Geschäftsführung wurde bereits in den Reihen des Bistums gefunden. Joachim Vatter, bisher Leiter der Abteilung Regionalverwaltungen und Kindertagesstätten im Bischöflichen Ordinariat, wird ab 1. Januar 2025 die Aufgabe übernehmen und damit die gGmbH mitgründen.

„Ich werde in meiner neuen Position einen guten Übergang in die neuen Strukturen gewährleisten und diesen auch mitgestalten“, betont Vatter. „Unsere Einrichtungen haben sich bisher durch qualitativ hochwertige Arbeit im Sinne des christlichen Menschenbildes ausgezeichnet.“

Diese Arbeit möchte ich gerne weiter entwickeln, damit die Kitas verlässliche Partner für die Familien und die betreuten Kinder blei-

ben.“ Der 59-Jährige arbeitet seit 1992 im Bistum Speyer. Nach Stationen im Bischöflichen Ordinariat sowie in den Pfarrverbänden Rockenhäuser und Kaiserslautern ist er seit 2011 Leiter der Abteilung Regionalverwaltungen und Kindertagesstätten, und damit bereits bestens mit seinen künftigen Aufgaben vertraut. Vorläufig wird Vatter diese Stelle auch weiterhin innehaben.

Die Gesellschaft wird am 1. Januar 2025 gegründet; Die ersten Kindertageseinrichtungen werden dann zum 1. Januar 2026 in die neue Gesellschaft übergehen. Bis zum 1. Januar 2027 soll dieser Prozess des Übergangs für alle Einrichtungen abgeschlossen sein. Im Bistum Speyer gibt es rund 230 Kitas, in denen rund 16.000 Kinder betreut werden. In den Kitas sind insgesamt 3.500 Personen beschäftigt, davon 2.700 pädagogische Fachkräfte und 800 Kräfte im Bereich Hauswirtschaft und Reinigung.

Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten
in Schifferstadt

Film „Immer wieder Dienstag“ am 4. Dezember im Rex-Kino-Center

SCHIFFERSTADT. Die Gleichstellungsbeauftragten laden recht herzlich ein zum nächsten Frauenkino am Mittwoch, 4. Dezember 2024 zu dem Film „Immer wieder Dienstag“ ein.

Inhalt: Es sollte eine tolle Party zum 40. Hochzeitstag werden – doch während der Feier entdeckt Karin, dass ihr Ehemann Sten sie betrügt. Am Boden zerstört, trifft sie zufällig ihre frühere Mitschülerin Monika.

Nach einem beschwingten gemeinsamen Abend beschließen sie, zusammen mit Karins Freundin Pia einen Kochkurs bei Spitzenkoch Henrik zu besuchen. Henrik gibt sich anfangs schroff und abweisend, doch Katrins aktive Art und ihre Kochkunst faszinieren ihn. Eine Romanze bahnt sich an.

Zur selben Zeit fassen Karin und ihre beiden Freundinnen den Plan, einen Catering-Service zu gründen. Bei der großen Geburtstagsfeier ihrer Tochter, bei der auch Henrik auftaucht, kommt es schließlich zum Eklat – und Karin wird klar, dass es nun an ihr liegt, eine Entscheidung zu treffen...

(Quelle: 24-bilder.de)

Der Eintrittspreis liegt bei 9 Euro und beinhaltet neben dem Film auch ein Glas Sekt und nette Gespräche, wie die Gleichstellungsbeauftragten wissen lassen.

Der Film beginnt um 20.00 Uhr im Rex-Kino-Center, Zepelinstr. 6 in Schifferstadt.



Karten können gerne im Vorfeld reserviert werden, müssen allerdings am 6. Oktober bis spätestens 19.30 Uhr abgeholt werden. Einlass ist um 19.00 Uhr.

Aufgrund des großen Andrangs empfiehlt sich dringend eine Kartenreservierung im Vorfeld.

Das Frauenkino findet an jedem ersten Mittwoch des

Monats statt. Über den Film für das nächste Frauenkino entscheidet das Publikum direkt vor Ort.

Reservierungen nimmt das Kino unter 06235/9299840 (ab 17 Uhr) entgegen, alternativ ist eine Onlinebuchung möglich unter <https://www.rex-schifferstadt.de/frauenkino>.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Winter-Hüttenzauber beim FSV

Am Samstag und Sonntag auf dem Vereinsgelände

SCHIFFERSTADT (ah). Am ersten Adventswochenende lädt der FSV 13/23 erneut zu seinem Winter-Hüttenzauber ein, der sich bereits im vergangenen Jahr erfolgreich etablierte und viele Besucher begeistern konnte.

Auch in diesem Jahr wird das Vereinsgelände der 13er in eine festliche Winterlandschaft verwandelt, die Groß und Klein in vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Das zweitägige Event findet am Samstag, den 30. November, von 15:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag, den 1. Dezember, von 13:00 bis 17:00 Uhr statt.

Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen kulinarischen Genüssen und unterhaltsamen Aktionen. Neben Glühwein, Punsch und frisch gebackenen Waffeln werden herzhaftes und vegetarische Flammkuchen, Bratwurst, Currywurst und hausgemachte Kürbissuppe angeboten, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ein besonderes Highlight ist am Samstag der Besuch der Riding Santas, die von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr direkt auf der Porthaide vorbeischaufen.

Die festliche Atmosphäre wird durch einen Kinderchor musikalisch untermalt, während der Nikolaus vor allem die jüngsten Besucher erfreuen dürfte.

Die Auswahl kunstvoller Weihnachtskugeln mit 3D-Druck bietet einen einzigartigen Blickfang für jeden Baum. Imker Jochen Düttra wird zudem mit vielfältigen



Produkten vor Ort sein und schafft ein regionales Potpourri für jeden Haushalt. Am Sonntag gibt es zusätzlich ein liebevoll gestaltetes Bastelangebot für Kinder, bei dem diese ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Eine Tombola mit spannenden Preisen rundet das Angebot ab.

Die Veranstaltung des FSV 13/23 bietet die perfekte Ge-

legenheit, sich in geselliger Runde auf die Adventszeit einzustimmen. Mit einem vielfältigen Programm, köstlichen Speisen und einer einladenden Atmosphäre verspricht das Event auch in diesem Jahr wieder ein Highlight der Vorweihnachtszeit zu werden.

Der FSV freut sich auf ein Wochenende voller Winterzauber.

#EIN
STÜCK
PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

WWW.EINSTUECKPFALZ.DE

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

Renten über dem Durchschnitt

BERLIN (dpa). Bei der durchschnittlichen Altersrente liegt Rheinland-Pfalz im Vergleich der Bundesländer im oberen Mittelfeld. Mit 1644 Euro liegt das Land auf Platz sieben der Länder, im Schnitt gibt es 21 Euro mehr als im Bundesdurchschnitt. Das geht aus dem Rentenatlas der Deutschen Rentenversicherung hervor. Männer mit mindestens 35 Versicherungsjahren bezogen landesweit 1824 Euro im Schnitt – deutlich mehr als Frauen mit 1349 Euro.

Trotz der deutlich gestiegenen Zahl gezahlter Renten ist der Beitragssatz zur Rentenversicherung heute niedriger als noch vor der Jahrtausendwende, wie es im Bericht heißt. 1997 lag der Beitragssatz bei 20,3 Prozent, heute bei 18,6 Prozent. In den vergangenen Jahren wurde der demografische Wandel also ohne Anpassung des Beitragssatzes bewältigt. Grund hierfür sei unter anderem der deutliche Anstieg der Erwerbstätigkeit von Frauen und von älteren Menschen und die Zuwanderung. Insgesamt zahlte die Deutsche Rentenversicherung im vergangenen Jahr 25,9 Millionen Renten.

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

„Wir haben Angst“

Müssen Volkshochschulen ihre Honorarkräfte künftig fest anstellen?

Von Elisabeth Saller

MAINZ/WIESBADEN. „Wir haben wirklich Angst“, sagt Ute Friedrich, Verbandsdirektorin der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Das sogenannte Herrenberg-Urteil des Bundessozialgerichts, das für viele Musikschulen zur Folge hatte, dass sie bisher freiberufliche Musiklehrer nun fest anstellen und Sozialabgaben zahlen müssen, hat auch Auswirkungen auf andere Weiterbildungseinrichtungen wie Volkshochschulen (VHS), sagt Friedrich. Viele Dozenten an den VHSen unterrichten freiberuflich, berichtet sie. Für die Deutsche Rentenversicherung (DRV) sei das lange Zeit in Ordnung gewesen. Bei sogenannten Statusfeststellungsverfahren sei die DRV in den häufigsten Fällen zu dem Ergebnis gekommen: „Ja, das ist eine freiberufliche Tätigkeit“.

Kein Gesetz sei geändert worden, keine Kriterien für die Prüfungen. „Das Einzige, was sich verändert hat, ist das Verhalten der Deutschen Rentenversicherung“, meint Friedrich. Bei den Prüfungen kämen die Mitarbeiter nun immer häufiger zu dem Schluss, dass keine Freiberuflichkeit vorliege. Alleine, wenn eine Honorarkraft in den Räumen der VHS unterrichte und den Schlüssel dafür habe, werde die DRV das als Indiz gegen Freiberuflichkeit, berichtet Christoph Köck, Verbandsdirektor des hessischen Volkshochschulverbands. Der Verband empfehle, dass Dozenten die Räume von den VHSen anmieten, „um echt selbstständig zu sein“, sagt er.

Stellt die DRV fest, dass eine VHS jemanden falsch angestellt hat und nun Sozialabgaben nachzahlen muss – „das kann dramatisch sein“, sagt Friedrich über die hohen Summen. Insolvenzen und Schließungen von Einrichtungen könnten die Folge sein, Lehrkräfte verloren gehen, der bürokratische Aufwand steigen.



Die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz befürchten negative Auswirkungen des sogenannten Herrenberg-Urteils. Foto: dpa

Steht der Vorwurf im Raum, die VHS habe vorsätzlich gehandelt, könnten sogar strafrechtliche Konsequenzen drohen.

Derzeit gebe es Köck zufolge ein Moratorium mit der DRV und keine Prüfungen an den Einrichtungen. Auf Bundesebene würde sich eine Arbeitsgruppe um Lösungen bemühen. Friedrich beklagt, dass die Einrichtungen nun weniger rechtliche Sicherheit haben. „Wir wollen nichts falsch machen“, sagt sie. Aber auch: Die

DAS URTEIL

► Das Bundessozialgericht in Kassel entschied 2022, dass eine Musiklehrerin an der städtischen Musikschule von Herrenberg nicht selbstständig tätig, sondern abhängig beschäftigt ist. Daher muss die Stadt als Trägerin der Schule für die Frau Sozialabgaben entrichten. Der Musiklehrerin fehlten jegliche unternehmerische Freiheiten, so das Gericht.

Freiberuflichkeit müsse unbedingt erhalten bleiben. Freiberufliche Dozenten in der beruflichen Weiterbildung seien flexibel, würden mehr Themenvielfalt und -aktualität bieten.

Im November hat sich das Bundessozialgericht mit der Freiberuflichkeit an VHSen beschäftigt und entschieden: Die Versicherungspflicht von VHS-Lehrern und -Dozenten ist einzelfallabhängig. Die Urteilsbegründung liege laut Köck noch nicht vor. Aus den Entscheidungen sei jedoch „keine generelle Praxis abzuleiten“, sagt der Direktor. Trotzdem sagt er: Wenn man eine Thailandisch-Dozentin, die zwei Stunden pro Woche unterrichtet, fest anstellen müsste – „das wäre ja Wahnsinn“. In Hessen gibt es 13.000 VHS-Kursleiter, in Rheinland-Pfalz knapp 10.000.

Auf Honorarbasis zu arbeiten, sei für manche attraktiver, erläutert Friedrich: Der Stundenlohn sei höher, man sei zeitlich flexibel, könnte beispielsweise festlegen, dass der Unterricht nicht vor 11 Uhr beginnt, oder vier Wochen

Urlaub am Stück machen. Trotzdem bemühten sich die rheinland-pfälzischen VHSen seit Jahren darum, dass Dozenten der Schulabschlusskurse fest angestellt werden. Das Sozialministerium in Mainz hat den Fördersatz dafür deutlich erhöht. Für einen Schulabschlusskurs mit festangestelltem Lehrer erhält eine VHS der Direktorin zufolge gut 60 Euro pro Stunde, für einen Kurs mit einem Dozenten auf Honorarbasis nur 30 Euro. „Wenn man uns Zeit gibt, wir mit Politikern und Behörden reden, finden wir Lösungen“, ist sie sich sicher.

Laut Köck würden die Kosten für Kursleiter um 30 Prozent steigen, wenn sie festangestellt würden. Dann müssten die Gebühren für die Teilnehmer erhöht werden. Seine Kollegin Friedrich verweist auf ein weiteres Problem: Es gebe Kommunen, in deren Einrichtungen keine Dozenten fest angestellt werden können, weil wegen der hohen Ausgaben sonst der Haushalt nicht genehmigt würde.

Neandertaler aus dem Frühmittelalter

Archäologe hat Funde bewusst falsch datiert / Erste Untersuchungsergebnisse liegen vor

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Das Innenministerium hatte einen Verdacht: Ein Archäologe soll Schädelknochen und Fragmente bewusst falsch datiert und eine falsche Dokumentation erstellt haben. Es geht um möglichen Betrug mit archäologischen Funden, um Knochen, die als Besonderheiten galten, aber vielleicht keine sind. Er soll sie vor Jahrzehnten gefunden haben. Nun äußert sich das Ministerium erneut zu dem Fall und nennt erste Ergebnisse der Untersuchungen.

Das Ministerium hatte konkrete Anhaltspunkte, dass ein leitender Mitarbeiter der Generaldirektion Kulturelles Erbe, das zum Innenministerium gehört, geschichtsträchtige archäologische Funde bewusst manipuliert habe. Daher hat die Behörde eine Aufklärung mit externer Unterstützung und Beratung angestoßen. Diese soll auch das genaue Ausmaß der betroffenen Funde klären.

Weitere Verdachtsfälle entdeckt

Ursprünglich war das Ministerium davon ausgegangen, dass der Archäologe mindestens 21 Schädelknochen und Fragmente falsch datiert haben könnte. Inzwischen seien zahlreiche Projekte überprüft worden, an denen der im Verdacht stehende Mitarbeiter beteiligt gewesen sei. „Daraus ergeben sich aktuell 18 weitere Verdachtsfälle“. Diese würden nun systematisch abgearbeitet, sagte Staatssekretärin Simone Schneider laut Mitteilung. Darunter ist der Fall des „Neandertalers von Ochtersheim“. Darunter ist der Fall des „Neandertalers von Ochtersheim“. Ein externes Labor hat ihn einer Altersbestimmung mit naturwissenschaft-

lichen Methoden unterzogen. Diese ergab, dass das Schädelknochenfragment offenbar aus dem Frühmittelalter (7./8. Jahrhundert nach Christus) stammt und nicht wie bisher datiert aus der Altsteinzeit, die bis 10.000 Jahre vor Christus ging. Der Knochen sei somit 160.000 bis 170.000 Jahre jünger als bislang angenommen, schrieb das Ministerium.

Beim „Schlachtfeld von Rioll“ (Veröffentlichungsjahr 2015) handelt es sich demnach um den vorgeblichen Fundort einer historisch bezeugten Schlacht aus dem ersten Jahrhundert nach Christus. Die archäologische Datenbasis habe sich bei der Überprüfung als unzureichend herausgestellt. Weitere Details zu diesem Fund nannte das Ministerium nicht.

Aktuell prüfe das Ministerium den weiteren Umgang mit den Ergebnissen. „Wir haben der Öffentlichkeit und insbesondere der Wissenschaft zugesichert, dass wir fortlaufend zu den Ergebnissen der Untersuchungen berichten, um weiteren wissenschaftlichen Schaden abzuwenden. Daran werden wir uns auch weiterhin messen lassen“, sagt Staatssekretärin Schneider. Zum Zeitpunkt der eingeleiteten Aufklärung hatten erste Überprüfungen bereits belegt, dass mindestens 21 gefundene menschliche Schädel oder Schädelfragmente falsch datiert worden waren. Das Innenministerium hatte deshalb ursprünglich bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe geführtes Disziplinarverfahren erweitert. An der Aufklärung sind als Ombudsleute die Experten Dr. Ulf Ickerodt, Landesarchäologe von Schleswig-Holstein, sowie Professor Dr. Silvine Scharl vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln beteiligt.

Themenvielfalt!

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Veröffentlicht als DigiGenie Taschenbuch, 2022
All rights reserved
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
DigiGenie Verlag AG Zürich
www.digigenie.ch
ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 74

Er fuhr mit ausgestrecktem Finger auf das Boot zu und ließ diesen, kurz bevor er das Boot berührte, nach oben steigen.

»Sehen Sie?«, sagte er. »Die Radarstrahlen werden nach oben gelenkt und zeigen folglich nichts an. Es ist, als gäbe es das Boot gar nicht. Bei Dunkelheit macht ein Patrouillenboot also gar nicht erst die Suchscheinwerfer an, weil der Radar nichts Verdächtiges anzeigt.«

Er baute den Radarschirm ab und schob das Boot in die Mitte des Tisches.

»Bitte weiter«, sagte Brunetti. »Wenn das Mutterschiff außerhalb der Zwölfmeilenzone bleibt, also in internationalen Gewässern, können wir nichts unternehmen. Wir vermuten, dass die kleineren Boote – ausgestattet mit diesen Kupferplatten – zu dem Mutterschiff hinausfahren und dort die Frauen abholen.« Nach einer Pause fügte er verbittert hinzu: »Die Fracht. Wahrscheinlich kommen immer gleich mehrere Boote zum Einsatz. Jedes kann in einer Nacht mehrmals hin- und herfahren.«

Nach einer Weile fragte Brunetti: »Wohin werden die Frauen gebracht?«

»Das wissen wir nicht. Wir sind nachts rausgefahren und haben mehrfach die großen Schiffe geortet, aber wir haben einfach nicht genug Leu-

te, sie die ganze Zeit zu beobachten, und rechtlich haben wir sowieso keine Handhabe. Wir dürfen sie nicht ertern, können also nicht feststellen, was sie transportieren.«

»Und dann?«

»Fahren wir zurück, gehen nach Hause und legen uns schlafen.«

»Wie ließe sich das ändern?«, fragte Griffoni.

»Ah«, seufzte Alaimo tief. »Wir müssten wissen, wann und wo die Übergabe stattfindet und wo sie an Land gehen wollen.«

»Um ihnen aufzulauern und sie zu schnappen?«, fragte Griffoni.

»Se Dio vuole«, meinte Alaimo.

»So Gott will«, stöhnte Griffoni lachend. »Das höre ich andauernd von den Frauen in meiner Familie. Egal, ob es um die Olivenernte geht, ob der Zug pünktlich ist, ob jemand wieder auf die Beine

kommt, ob ein Kind gesund geboren wird.« Sie überlegte kurz. »Und jetzt kommen Sie damit an, wenn ich frage, ob wir es schaffen, diese Männer zu fassen.«

»Eben deshalb interessiere ich mich für ihn.«

»Borgato?«, fragte Brunetti.

»Nein. Marcello Vio«, antwortete Alaimo und verzog den Mund zu einem Grinsen, das Brunetti durch Mark und Bein ging. »Er ist die Schwachstelle.«

24

Bevor sie loslegten mit Pläneschmieden, brachte Brunetti erst einmal Alaimo auf den aktuellen Stand. Auch Griffoni hörte aufmerksam zu. Er begann seinen ausführlichen Bericht mit dem, was Duso ihm von dem beunruhigenden nächtlichen Besuch seines besten Freundes erzählt hatte. Um Vios

Seelenqualen begreiflich zu machen, gab er auch Nieddu Geschichte von den Afrikanerinnen wieder, die ertränkt worden waren. Seine Vermutung sei, dass Vio an Bord des Bootes gewesen war, mit dem man Blessing an Land gebracht hatte.

Alaimo hörte mit ausdrucksloser Miene zu, wurde jedoch immer bleicher und rutschte auf seinem Stuhl immer weiter nach hinten, als wolle er instinktiv Abstand schaffen zwischen sich und dem, was er da hörte.

Als Letztes erwähnte Brunetti das telefonino, das Nieddu der Frau gegeben hatte.

»Wissen Sie, wie viele solcher Handys sie verteilt hat?«

»Nein«, sagte Brunetti, aber dann fiel ihm ein, wie aufgewühlt Nieddu gewesen war, und er fügte hinzu: »Wahrscheinlich eine Menge.«

Alle drei schwiegen. Brunetti dachte: Was für ein

seltsames Volk wir sind, oft als oberflächlich verschrien, rührselig und selbstverliebt, nicht sehr vertrauenswürdig, allenfalls höflich. Und doch, jüngst, in jenen schrecklichen, unvergesslichen Zeiten: Wie viele Ärzte und Schwes-teren waren gestorben? Wie viele waren aus dem Ruhestand zurückgekehrt, hatten in den Krankenhäusern ihr Leben aufs Spiel gesetzt und sich am Ende selbst unter die zahllosen Toten eingereiht? Nieddu Geste entsprang demselben ebenso unerklärlichen wie unwiderstehlichen Drang, anderen Menschen Gutes zu tun. Einem Angehörigen, einem Fremden: Der Drang zu helfen liegt uns im Blut. Brunetti rieb sich mit beiden Händen das Gesicht. Worte über Worte.

»Die Schwachstelle, von der Sie sprachen«, kam Griffoni auf Alaimos Bemerkung zurück. »Wie wollen Sie sich die

zunutze machen?«

Der Capitano warf ihr einen dankbaren Blick zu. »Wenn er auf die Giudecca zurückkehrt ist, wird er wohl wieder bei seinem Onkel arbeiten.«

»Mit einer gebrochenen Rippe?«, wandte Griffoni ein.

»Er ist von der Giudecca«, erwiderte Alaimo.

»Dass ich nicht lache, Ignazio«, platzte sie heraus. »Ich kann es nicht mehr hören, dieses Gerede, die Giudecchini seien noch richtige Männer. Jeder Mann ein Rambo, der über Häuser springen kann! Dabei hocken in Wirklichkeit nur ein paar alte Knacker in den Bars, spielen Scopa und halten Vorträge, wie die Regierung es besser machen könnte und dass wir einen starken Führer brauchen, der den Leuten sagt, wo es langgeht.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer. U.a.: Rezept: Fregola Sarda mit Speck, Petersilienwurzel und Zwiebel-Birnen-Kompott von Daniele Corona 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?
18.50 **HD** **2** Watzmann ermittelt
19.45 **HD** **2** Wissen Magazin
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** **In einem Land, das es nicht mehr gibt** Drama (D 2022) Mit Marlene Buraw. Regie: Aelrun Goette

21.45 **HD** **2** **Plusminus** U.a.: Glühwein, Baum & Co.-Weihnachten und die Inflation / Flug-Flaute – Wie der Luftverkehr in Deutschland schwächelt

22.15 **HD** **2** Tagesthemen
22.50 **HD** **2** **Maischberger** Diskussion. U.a.: Wirtschaftskrise und Sorge vor Trump

0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** **In einem Land, das es nicht mehr gibt** Drama (D 2022) Mit Marlene Buraw, Sabin Tambrea, David Schütter. Regie: Aelrun Goette

1.45 **HD** **2** Tagesschau
1.50 **HD** **2** **Eine Chance für die Liebe** TV-Drama (D 2006) Mit Jutta Speidel. Regie: Dirk Regel
3.20 **HD** **2** **Maischberger** Talk

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Gesundheits-Update: Dr. Christoph Specht informiert 10.30 Notruf Hafenkante. Ruhe sanft 11.15 SOKO Stuttgart. Schatzsuche 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Wismar
18.54 **HD** **2** Lotto am Mittwoch
19.00 **HD** **2** heute / Wetter
19.25 **HD** **2** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Edelfeder

20.15 **HD** **2** **Lass dich überwachen!** Längst vergessene Fotos! Peinliche Chats! Jede öffentlich im Internet zu findende Information über das eigene Studiopublikum hat das „Lass Dich Überwachen“-Team gesammelt und daraus eine liebevolle, abwechslungsreiche Show zusammengestellt.

21.45 **HD** **2** heute journal
22.15 **HD** **2** **Deutscher Zukunftspreis 2024** Bericht. Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation

23.00 **HD** **2** sportstudio UEFA Champions League Ligaphase: 5. Spieltag; Zsfg. der Spiele: u.a. Dynamo Zagreb – Borussia Dortmund
0.00 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow
0.45 **HD** **2** heute journal update
1.00 **HD** **2** **Plastik ohne Ende: Wie Flüsse die Meere verschmutzen** Dokureihe
1.30 **HD** **2** Greenwashed?

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Daily Soap 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Sanft 11.15 SOKO Stuttgart. Schatzsuche 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat Mitarbeiter den eigenen Arbeitsplatz überfallen?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzell Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Mitten ins Herz GZSZ Daily Soap. Zahltag

20.15 **HD** **2** **Mario Barth deckt auf (4)** Show. Deutsche Meisterschaft der Steuergeldverschwendung U.a.: Bayern: Augsburg Hauptbahnhof und Staatstheater / Berlin: Peter-Pan-Grundschule / Bremen: Vegesacker Verschwendungssünde / Hessen: Die Schönheitsklinik in Seeheim-Jugenheim

22.15 **HD** **2** RTL Direkt
22.35 **HD** **2** **RTL Stern** TV. U.a.: Millionen Frauen erleben hässliche Gewalt: Astrid J. erzählt ihre Geschichte

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** **2** **RTL Nachtjournal** Spezial: Die geheimen Polizeistationen Chinas
0.45 **HD** **2** **CSI: Miami** Krimiserie Horatio, wo ist dein Sieg? / Auferstehung / Angezweifelt. Die neue Gerichtsmedizinerin wird erschossen. Horatio macht sich Sorgen um seinen Sohn Kyle.
3.10 **HD** **2** **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Kristine Capek. Mod.: Marlene Lufen, Christian Wackert 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Tiers For Fears / Verliebt, verlobt, verschleppt / Die eiserne Maske 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Fast fataler Rollentausch / Psycho-party 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Die Pferdeflüsterin

16.00 **HD** **2** **Lebensretter hautnah**
17.00 **HD** **2** **Notruf** Reportagereihe. Ein Kassenkammer auf Abwegen / Explosive Existenznot
18.00 **HD** **2** **Lenßen hilft** Mein Name gehört Mia / Vorverurteilt
19.00 **HD** **2** **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Im Glashaus
19.45 **HD** **2** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **2** **The Taste Show** Moderation: Angelina Kirsch Es dürfte wieder spannend werden: Alexander Herrmann, Tim Raue, Alexander Kumpfner und Frank Rosin begeben sich erneut auf die Suche nach dem besten Kochtalent Deutschlands. Die „The Taste“-Coaches sowie namhafte Gastjuroren freuen sich auf spektakuläre Genusslöffel der Kochtalente. Wer kann mit großer Koch-Klasse auf kleinem Löffel überzeugen?

23.25 **HD** **2** **The Taste on Tour – Duell der Löffel** Alexander Kumpfner bewertet das Duell zwischen Tobi und Michi.
0.10 **HD** **2** **Best-of The Taste Show** Ungewöhnliche Zutaten
1.10 **HD** **2** **The Taste Show** Moderation: Angelina Kirsch
3.35 **HD** **2** **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap Fallhöhe / Autokorrektur

PRO 7

5.30 taff 6.20 Galileo 7.25 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.00 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs – Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie. Premierenfieber / Der romantische Asteroid / Die Sheldon-Cooper-Entschuldigungstour

17.00 **HD** **2** taff Magazin
18.00 **HD** **2** **ProSieben: newstime**
18.15 **HD** **2** **Die Simpsons** Trickserie. Barthood / Conrad
19.05 **HD** **2** **Galileo** Magazin. Was bringen Waffenverbotszonen? Moderation: Aiman Abdallah Bieten Waffenverbotszonen tatsächlich mehr Sicherheit?

20.15 **HD** **2** **TV total** Show. Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelbohrer und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Pufpaff.
21.20 **HD** **2** **Die Quatsch Comedy Show** Zu Gast: Matze Knop, Elissa Hamurcu, Robert Alan, Marco Brüser. Das ist mehr als Stand-Up! Tahnee und Khalid Bounour begrüßen die besten Stand-Up-Comedians Deutschlands.
22.25 **HD** **2** **Die nervigsten** Show Promis auf Social Media

23.25 **HD** **2** **KEKs** Comedyserie Biz / Fame. Für die Schüler steht ein Ausflug zum Berufsinformationszentrum an.
0.30 **HD** **2** **Chris du das hin?** Show. Zu Gast: Kool Savas (Rapper). Moderation: Chris Tall
1.25 **HD** **2** **Die Quatsch Comedy Show**
2.20 **HD** **2** **Die nervigsten** Show
3.10 **HD** **2** **World Wide Wohnzimmer**

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee**
17.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**
17.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag. U.a.: Reisen: Salzburger Land (Teil 2) / Wolle waschen und pflegen
18.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**
18.15 **HD** **2** **Landesschau**
19.30 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** **Doc Fischer** Magazin Wattestäbchen: Gefahr für die Ohren? Moderation: Dr. med. Julia Fischer. Viele nutzen nach dem Duschen Wattestäbchen, um die Ohren zu reinigen. Aber ist das wirklich nötig?
21.00 **HD** **2** **Falsche Behandlung – Wenn Ärzte Fehler machen** **HD** **2** **SWR Aktuell RP** Magazin
21.45 **HD** **2** **Tatort: Rhythmus** und Maise Kriminallfilm (D 2021) Mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers

23.30 **HD** **2** **Tatort: Katjas Schweigen** Kriminalfilm (D 1989) Mit Götz George, Eberhard Feik. Regie: Hans Noever
1.00 **HD** **2** **Kommissar Maigret: Die Nacht an der Kreuzung** TV-Kriminalfilm (GB 2017) Mit Rowan Atkinson, Lucy Cohu, Shaun Dingwall Regie: Sarah Harding
2.25 **HD** **2** **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Tobis Städtetrip spezial 10.05 Schweden mit Sarazar – Von Stockholm zu den Nordlichtern 10.35 Das Steinhuder Meer – Niedersachsens Naturoase 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Watzmann ermittelt 13.40 WaPo Berlin 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower Magazin
18.25 **HD** **2** **Brisant** Magazin
18.45 **HD** **2** **Die Ratgeber** Magazin
19.15 **HD** **2** alle wetter
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** **Mex** Magazin. U.a.: Black Friday – was Hessens Händlern gegen die Online-Übermacht einfällt / Kaffee-Kultur – was das Lieblingsgetränk zum Wirtschaftsfaktor macht
21.00 **HD** **2** **Mittendrin** Flugtote im Tower – Wächter des Himmels
21.45 **HD** **2** **Motorsägen Masters** Show Vanessa Mai auf Heimatsuche
22.20 hessenschau Magazin
22.35 **HD** **2** **Freunde und Genießer** in den baskischen Kochclubs

23.05 **HD** **2** **Elvis und der Kommissar** Krimiserie. Todesursache: Eigentümer. Mit Jan-Gregor Kremp
23.50 **HD** **2** **Das Begräbnis** Serie. Anna & Carsten – Die Ziehtochter. Mit Charly Hübner
0.25 **HD** **2** **Unheimliche Geschichten** Mysteryserie
1.15 **HD** **2** **Giraffe & Co. XL**
2.45 **HD** **2** **Elvis und der Kommissar** Krimiserie

WDR

7.20 Die Wildnis kehrt zurück 8.25 Gefragt – Gejagt 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Panda & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt. Magazin. U.a.: Schnäppchenjagd: Spielzeug 21.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 21.45 aktuell 22.15 Unser Leben mit KI – Revolution in Echtzeit 22.45 Aekern für die Ernte 23.15 Gute Nachrichten vom Planeten

BAYERN BR

10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Planet der Liebe 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i. In Zeiten leerer Kassen – Was können wir uns noch leisten? 21.15 Kontrovers. Magazin 21.45 BR24 22.00 Emilie Schindler – Die vergessene Heldin 22.45 Schlingensiefel – In das Schweigen hinein schreien. Dokufilm (D 2020) 0.50 **★** The Big Sick. Liebesdrama (USA 2017)

3SAT

7.00 Die deutsche Autobahn – Fluch oder Segen? 7.30 Alpenpanorama. Reihe 8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama. Reihe 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 Die deutsche Autobahn – Fluch oder Segen? 10.25 Der Pazifische Feuerring 11.50 Mit Herz am Herd 12.20 Servicezeit 12.50 Bergaufn Bergab 13.20 Der Pazifische Feuerring 14.45 Ein perfekter Planet 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Ich bin! Margot Friedländer. TV-Drama (D 2023) Mit Margot Friedländer 21.45 Das Zeugenhaus. TV-Gesellschaftsdrama (D 2014) 23.35 M – Eine Stadt sucht einen Mörder. Krimiserie

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 9.45 Deals 4 Wheels – Schlitten. Schrauben. Scheine machen 10.35 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Guter Schnitt mit Messerschnitt / Wintersport im Ford 12.15 My Style Rocks 14.45 Storage Hunters. Doku-Soap. Die Stunde der Wahrheit / Feuer und Flamme / Drogenlager / Truckler Auktion 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Poker: World Series (7) \$1K Mystery Millions 1/2 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 My Style Rocks 1.15 Die PS-Profis Schule. Doku-Soap

KABEL1

5.05 Navy CIS. 10.05 Bull. U.a.: Zirkustricks / Zu perfekt / Feueralarm 14.50 Castle. Krimiserie. Mr. & Mrs. Castle 15.50 newstime 16.00 Castle. Tödliche Harmonien 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Was, wozu, warum? Gadget raten mit Fine und Kimmo 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. Doku-Sanft 18.05 Castle. Tödliche Harmonien 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Schmugglerjagd auf der A30: Nachtstreife der Polizei Osnabrück 20.15 **★** Prometheus – Dunkle Zeichen. Sci-Fi-Film (USA/GB 2012) Mit Noomi Rapace, Idris Elba 22.50 **★** Pacific Rim. Sci-Fi-Film (USA 2013) 1.20 newstime

VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 11.15 CSI: Miami. Krimiserie 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap. Tag 3: Uschi 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap. Tag 3: Paula 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. Aschaffenburg, „Only One Bride“ / Gütersloh, „Cenitja Bridal“ 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Martin, Ruhrgebiet 20.15 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element. Dokumentationsreihe 22.15 Die Rettungsflieger – Hilfe aus der Luft. Doku-Soap. Kletterer in Not / Notfall im Plansee 0.15 vox nachrichten

KIKA

8.40 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Jan & Henry – die Fragenforscher 9.50 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Heidi 12.15 Garfield 12.50 Tashi 13.15 Zoom – Der weiße Delfin 13.40 GLOW 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinka und die Königsspiele 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 16.45 Minus Drei und die wilde Lucy 17.00 Paula und die wilden Tiere 17.25 Die Schlumpfe 17.45 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Tilda Apfelkern 18.50 Sandmännchen 19.00 Klinikus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 Anna und die wilden Tiere 19.50 logo! 20.00 KiKa Live. Städtetrip: London

NDR

11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Wir alle sind Hooge – Die Hallig und ihre Neulinge 15.00 Info 15.15 Die Tricks ... 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Hamburgs leckerste Hamburger 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Unsere Meere (2) Dokumentationsreihe. Unbekannte Nordsee 21.00 Gestrandet – Deutsche Flüchtlinge in Dänemark 1945. Dokumentation 21.45 Info 22.00 extra 3 22.45 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.30 Jamel – lauter Widerstand. Dokufilm (D 2024)

PHOENIX

5.15 Dokumentation 5.30 Morgenmagazin. Für einen guten Start in den Tag 8.30 phoenix vor ort 12.45 phoenix runde 13.30 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix persönlich 15.15 phoenix plus 16.00 Sterbende Demokratie. Dokumentationsreihe. Aufstieg der Populisten / Erosion von Innen 17.30 phoenix der tag 19.15 Maramba – Italiens wilde Schönheit. Dokumentationsreihe. Herbst und Winter 20.00 Tagess. 20.15 Spaniens wilder Süden. Dokumentationsreihe. Eroberer / Rückkehrer 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde. Talk 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde

ARTE

7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Mythos Marrakesch – Magisch, mystisch, mondän 9.45 Sehnsucht Mallorca – Wie alles begann 10.30 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren – Inseln der Glückseligen 12.10 Tourimelle Jakobswege 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **★** Gesprengte Ketten. Kriegsdrama (USA 1963) 17.20 Die Bienenfürterer 17.50 Wildes Dänemark (3/5) 18.35 Leben an der Nordsee (3/5) Belgien und die Niederlande 19.20 Journal 19.40 Wohnung in Dublin verwirrt gesucht 20.15 **★** Ninjababy. Komödie (N 2021) 21.50 **★** Gipsy Queen. Sportfilm (D/A 2019) 23.40 **★** Jeanne Dielman. Drama (B/F 1975)

EUROSP. 1

8.30 Snooker: UK Championship. 1. Runde. Aus York (GB) 10.30 Radsport: Track Champions League. 1. Tag. Aus Saint-Quentin-en-Yvelines (F) 12.00 Snooker: UK Championship. 1. Runde. Aus York (GB) 13.45 Snooker: UK Championship. 2. Runde. Aus York (GB) 17.30 Springreiten: Weltcup. Aus Los Angeles (USA) 18.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf. Aus Gurgl (A) 19.00 Snooker: UK Championship. 2. Runde. Aus York (GB) 19.45 Snooker: UK Championship. 2. Runde. Aus York (GB) 23.30 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 140), 2. Tag. Aus Lillehammer (N) 0.00 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim (3) 11.00 Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein (3) 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Willkommen bei Familie Weiß. Doku-Soap. Heimaturlaub in Berlin / Shoppingtour auf Glatteis 22.15 Die Wolllns. Doku-Soap. Baby-Überraschung für Servet / Die Wolllns lernen Servets Familie kennen! 0.15 Die Bauretter

MDR

11.00 In aller Fr. 12.30 Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei. TV-Liebesmelodram (D 2015) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 20.45 Ermordet. Verschwiegen. Vergessen – Die Opfer der NS-Euthanasie. Dokumentation 21.15 Die Spioninnen – im Auftrag der DDR. Dokumentationsreihe. Gabriele Klien 21.45 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Abwärts. Kriminalfilm (D 2014) Mit Claudia Michelsen 23.40 Olafs Klub

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd
12 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.56
16.31
03.52
14.33

0-Grad Grenze: 1900m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Neu-mond 01.12.
Mond 08.12.
Voll-mond 15.12.
Abn. Mond 22.12.

Aussichten für Schifferstadt:
Do 9°
Fr 6°
Sa 5°
So 4°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)
Karlsruhe 490 (+15) cm
Worms 163 (+10) cm
Mainz 263 (-2) cm
Bingen 173 (-9) cm
Kaub 179 (-14) cm
Frankfurt 164 (+3) cm

Wetter Deutschland
Aachen Regen 11°
Berlin bewölkt 8°
Bremen Regen 10°
Dortmund Regen 10°
Dresden wolkig 9°
Düsseldorf Regen 12°
Erfurt bedeckt 9°
Frankfurt bedeckt 11°
Freiburg bewölkt 12°
Görlitz wolkig 8°
Hamburg Regen 10°
Hannover Regen 11°
Helgoland Regen 8°
Karlsruhe bedeckt 11°
Konstanz wolkig 10°
Köln Regen 11°
Leipzig bewölkt 10°
Magdeburg bedeckt 11°
Mannheim bedeckt 10°
München bewölkt 10°
Nürnberg bewölkt 9°
Oberstdorf wolkig 9°
Rügen bewölkt 6°
Saarbrücken Regen 10°
Schwerin Regen 7°
Stuttgart bewölkt 12°
Sylt bedeckt 10°
Zugspitze bewölkt -4°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter
Atemwegsbeschwerden
Rheumaschmerzen
Asthma
Phantomschmerzen
Kolikolen
Niedriger Blutdruck
Herzbeschwerden
Kreislaufbeschwerden
Leistung
Konzentration

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	17°	Moskau	bewölkt	-1°
Athen	sonnig	17°	New York	bewölkt	11°
Barcelona	sonnig	17°	Nizza	bewölkt	17°
Catania	heiter	21°	Peking	sonnig	3°
Chicago	bedeckt	7°	Palma de M.	heiter	19°
Djerba	bewölkt	20°	Paris	bedeckt	13°
Dublin	heiter	7°	Prag	bewölkt	6°
Iraklion	heiter	19°	Rom	heiter	18°
Istanbul	bedeckt	11°	Stockholm	Regen	7°
Kapstadt	Regenschauer	22°	Sydney	wolkig	33°
Las Palmas	bedeckt	27°	Tokio	wolkig	20°
Lissabon	heiter	19°	Tunis	heiter	22°
London	bedeckt	10°	Venedig	bewölkt	12°
Madrid	heiter	14°	Warschau	wolkig	8°
Mailand	wolkig	10°	Wien	bedeckt	8°
			Zürich	wolkig	9°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

BERUFSUNFÄHIGKEIT

So viel Zuverdienst ist erlaubt

(dpa). Berufsunfähig und entsprechend versichert? Dann kann man auf Leistungen seines Versicherers hoffen. Häufig löst das aber nicht sämtliche finanzielle Sorgen. Denn die Berufsunfähigkeitsrente ist bei vielen Menschen nicht ganz so hoch wie der bisherige Monatslohn. Dann ist es für Betroffene gut zu wissen: In einem gewissen Rahmen kann man sich etwas dazuverdienen. Auch die Höhe der Ersparnisse geht den Versicherer nichts an. Wer nicht mehr in seinem angestammten Beruf, wohl aber in einem anderen Bereich arbeiten kann, darf also durchaus weitere Einkommen haben. „Es ist sogar möglich, ein paar Stunden die Woche in dem alten Job zu arbeiten“, sagt Kerstin Hußmann-Funk von der Verbraucherzentrale Hamburg. Zwar werde der Versicherer nach zusätzlichen Einkünften fragen. Relevant sind diese laut dem Bund der Versicherten (BdV) aber nur, wenn Betroffene mehr als 80 Prozent ihres ursprünglichen Gehalts verdienen.

FAMILIE

Alkohol in Adventskalendern



(dpa). „Enthält Alkohol“ - ein Hinweis dieser Art findet sich nicht immer vorn auf verpackten Fertig-Adventskalendern. Die Verbraucherzentrale Bremen hat 79 Kalender in Supermärkten überprüft. 31 davon enthielten Alkohol, aber nur fünf von ihnen hatten das gut sichtbar auf der Vorderseite ausgewiesen. Bei weiteren 14 fand sich ein Hinweis auf der Rückseite der Verpackung. Bei zwölf Kalendern hingegen stand es nur in der Zutatenliste. Besonders kritisch: Zehn dieser Kalender hatten verspielte Motive, die vor allem Kinder ansprechen könnten. Das war auch bei sechs weiteren alkoholhaltigen Kalendern der Fall, die aber zumindest auf der Rückseite einen Alkohol-Hinweis hatten. Für Eltern heißt das: sicherheitshalber den Fertigkalender noch im Geschäft umdrehen und die Rückseite studieren. Oder vielleicht doch einen Adventskalender selbst machen? Vorteile: Man weiß, was drinsteckt.

Foto: dpa

PSYCHE

Wege aus der Grübelschleife

(dpa). Nach einem Schicksalsschlag versinken viele Menschen vor allem an Weihnachten in Grübelschleifen. Um diesen zu entfliehen, empfiehlt die Psychologin Sandra Jankowski aus der Nähe von Berlin etwa den Gedankenstopp. „Man gibt sich einen Ruck durch den ganzen Körper, tritt mit den Füßen auf und schreit 'Stopp!',“ beschreibt sie diese Maßnahme. Eine andere Möglichkeit: Das Problem wird erst aufgeschrieben. Dann legt man für sich fest, dass heute nicht darüber gegrübelt, sondern es an einem anderen Tag gelöst wird. Auch spazieren gehen und Sport helfen. „Es ist bekannt, dass durch Bewegung Glückshormone ausgeschüttet werden“, so Jankowski. Ebenfalls sinnvoll sind Achtsamkeitsübungen, eine hiervon: Man benennt fünf Dinge, die man gerade sieht, hört, schmeckt, tastet, riecht. Denn wer seine Sinnesindrücke wahrnimmt, kann sich nicht im Gedankenkarussell verlieren. Foto: dpa



Foto: dpa

Von Julia Uehren

Ob Döner mit frischen Trüffeln, Fritten mit Trüffelmayonnaise oder Trüffelbutter aus dem Kühlregal: Die edle Zutat hat längst in Supermärkten und im Imbiss Einzug gehalten. Kein Wunder, umweht die Knolle doch das Gefühl kulinarischer Exklusivität. Dabei haben die genannten Produkte oft wenig mit einem echten Trüffel-Erlebnis gemeinsam – abgesehen vielleicht vom Döner, dem Signature Dish im Berliner Nobelhotel Adlon. Hier eine kleine Trüffelkunde:

Wie viele Trüffel-Arten gibt es?

Es gibt zahlreiche Arten von Trüffel, über 300. Kulinarisch interessant sind nur wenige dieser unterirdisch wachsenden, meist als Pilze bezeichneten Knollen, erklärt Nikolai Wojtko, Vorsitzender des Vereins Ahrtrüffel. „Am beliebtesten sind der weiße Trüffel, Tuber magnatum, bekannt auch als Piemont- oder Alba-Trüffel, der ab Oktober Saison hat, und der schwarze Winteredeltrüffel, der Tuber melanosporum oder Périgord-Trüffel.“

Sich die lateinischen Begriffe einzuprägen ist sinnvoll, da man beim Einkauf so hochwertige von minderwertiger Ware unterscheiden kann. Früher spielte vor allem die Herkunft eine wichtige Rolle, heute eher die Sorte. Neben Italien und Frankreich gehören mittlerweile Australien, Spanien und Kroatien zu wichtigen Lieferanten. Im Ahrtal finden Wojtko und die Vereinsmitglieder auf ihrer Trüffelplantage vor allem Burgundertrüffel, Tuber uncinatum, die ebenfalls als Delikatesse gelten.

Wie schmecken Trüffel, was macht ihren Reiz aus?

„Schon eine Trüffelsuche setzt Endorphine frei, dieser Jagdtrieb und dieses Komplizierte: Man sieht die Trüffel nicht, weil sie anders als Pilze unter der Erde wachsen“, sagt Wojtko. Der exorbitante Preis macht die Knollen zu einem Luxusprodukt, das nicht alltäglich ist und so ein Begehren

Luxus auf dem Teller

Was macht Trüffel so besonders und teuer? Und wie verwendet man sie? Tipps für den Genuss der Knolle



Der Burgundertrüffel (Tuber uncinatum) gilt ebenfalls als Delikatesse.

Foto: dpa

weckt, sagt der Gastrosoph und Autor. „Aber Trüffel machen auch kulinarisch etwas mit uns, anders als ein Stück Blattgold. Geruch und Aromatik sind einzigartig.“

Wojtko beschreibt den Geruch von weißen Trüffeln als betörend, ein bisschen nach Moschus, Amber, Muskat, Vanille und Laubwald. Weiße Trüffel sind eher geruchs- als geschmacksintensiv und kommen idealerweise roh übers Essen. Schwarze Trüffel hingegen haben einen kräftigen Geschmack und können auch leicht erhitzt werden. Sie bringen waldig-erdige, pilzige, leicht pfeffrige Aromen in ein Gericht.

Wo kann man Trüffel kaufen?

Anders als bei Steinpilzen zum Beispiel ist das Sammeln von Trüffeln in Deutschland verboten. „Sie stehen unter Naturschutz“, sagt Nikolai Wojtko, „man darf sie im Wald noch nicht mal suchen.“ Anders verhält es sich mit der

Zucht auf Trüffelplantagen.

Offiziell werden in Deutschland pro Jahr rund 10.000 Kilo Trüffel verkauft. Die Dunkelziffer liegt etwa genauso hoch, schätzt Ralf Bos. Rund 8000 Kilo importiert er jährlich. „Discounter und Trüffel schließen sich aus, da kann man keinen echten Trüffel kennenlernen. Im Supermarkt auch eher nicht, außer sie haben eine gute Delikatessen-Abteilung“, sagt Bos. Obwohl er selbst auch Trüffel über das Internet verkauft, vermutet er, dass man dort häufiger mal übers Ohr gehauen wird und rät: „Anrufen! Wenn man mit einem Händler spricht, merkt man schnell, ob er Ahnung hat und das Produkt liebt.“ Zwei einfache Fragen stellen, ist sein Tipp: Wann kommt frische Ware und wie stellt der Händler fest, dass die Ware gut ist?

Und wie lauten die Antworten?

„Eine konkrete Antwort, wie zum Beispiel „am Dienstag

und Freitag kommen frische Trüffel“ ist nicht nur korrekt, sondern auch hilfreich“, so Ralf Bos. Bei der zweiten Frage sei es wichtig, dass bei der Antwort überhaupt Kriterien zur Sprache kommen, etwa dass die Ware auf weiche Stellen, Schimmel oder Unversehrtheit untersucht wird.

Eine Antwort, die man nicht hören sollte, sei: „Wir bestellen erst, wenn wir eine Bestellung reinbekommen.“ Das bedeute, dass der Händler alles rausschickt, was er bekommt. „Das ist gar nicht gut“, so Bos. Denn dann würden auch immer zwei mal zwei Tage Sicherheit einkalkuliert. Letztendlich bekomme man so immer alte Ware, erklärt er.

Warum sind die Trüffel so teuer?

Schwarze Trüffel kosten nicht unter zwei Euro pro Gramm, weiße Trüffel je nach Saison zwischen drei und acht Euro pro Gramm. Wobei der Preis eher etwas über die Verfügbarkeit aussagt als über die

Qualität. Was das Produkt so teuer macht? „Man kann Trüffel nicht züchten, man kann nur gute Wachstumsbedingungen schaffen“, sagt Ralf Bos. Trüffel mögen zum Beispiel kalkreiche Böden und Haselnussbäume in ihrer Nähe. Der Ahrtrüffel-Verein hat eine sogenannte Truffière, eine Trüffelplantage, angelegt, auf der sie mit Trüffelsporen geimpfte Bäume gepflanzt haben. Auch der Transport sei teuer, da die Knollen nur kurz frisch sind, durch viele Hände gehen und an Gewicht verlieren, weil ein Wasseranteil verdunstet.

Wie kann man Trüffel verwenden?

Meist ist der Trüffel schon geputzt und verbrauchsfertig. Etwa zehn Gramm pro Person sollte man kalkulieren. Wenn man ihn schälen möchte, was heute eigentlich nicht nötig ist, kann man die Schale ein paar Tage in Olivenöl einlegen und hat dann ein aromatisches Trüffelöl.

Beide Experten sind sich einig, dass das Gericht so einfach wie möglich sein sollte, wenn man zum ersten Mal frische Trüffel verwendet, und dass Fett für den Geschmack wichtig ist. „Am besten probiert man einfache Gerichte, die man schon kennt und mag, so hat man einen guten Vergleich und erlebt, wie ein Trüffel aromatische Fülle in ein Gericht bringt“, sagt Wojtko, der Trüffel am liebsten auf geröstetem Brot mit Butter isst.

Für Ralf Bos ist ein Risotto mit weißen Trüffeln das Highlight: „Ein Trüffelhelob ist dafür sinnvoll: Je dünner, desto mehr Geschmacksknospen werden auf der Zunge angesprochen.“

Wer den Kauf frischer Trüffel scheut, aber trotzdem einmal den Geschmack probieren möchte, für den können Trüffelkonserven, Trüffelcremes oder Trüffelhonig eine Alternative sein: „Gute Produkte werden nur aus schwarzen Trüffeln gemacht, auf dem Etikett muss dann Tuber melanosporum stehen“, sagt Bos. „Fehlt eine solche Angabe, sollten Sie skeptisch sein.“

Halsschmerz-Mittel überzeugen Stiftung Warentest nicht

Schlucken tut weh, gut, wenn die Hausapotheke dann ein Mittel gegen Halsweh hergibt, doch kein Mittel kann die Tester begeistern

(dpa). Es beginnt mit einem Kratzen im Hals, das sich am nächsten Tag in einen fieseren Halsschmerz verwandelt hat: Bei einer Halsentzündung greifen viele Menschen zu Lutschpastillen, Halstabletten, Mundsprays und Säften, die Linderung versprechen. Die Stiftung Warentest wollte wissen: Was können die Mittel ausrichten? 24 häufig gekaufte Produkte haben sich die Testerinnen und Tester genau angeschaut („test“-Ausgabe 12/2024). Das heißt: Sie haben Studien gesichtet, die Erkenntnisse über Wirkung, Nutzen und Risiken der Erkältungshelfer liefern.

Es drohen Nebenwirkungen

Das „test“-Fazit fällt ernüchternd aus. Nur 5 der 24 Produkte sind demnach geeignet, um Halsbeschwerden zu behandeln - und das auch nur mit Einschränkung. „Der große Rest ist sein Geld nicht wert“, schreiben die Warentester. Oft machen auch wirkstofffreie Bonbons aus dem Supermarkt und andere Haus-

mittel einen guten Job. Und zwar günstiger und ohne Nebenwirkungen.

Grundsätzlich gilt: Haben Erkältungsviren die Halsschleimhäute befallen, gibt es kein Heilmittel, das die Entzündung wegzaubern kann. Innerhalb von zwei bis sieben Tagen heilt sie von allein ab.

In dieser Zeit lassen sich die lästigen Beschwerden wie Schmerzen und Heiserkeit aber lindern. Das darf man auch von den Mitteln erwarten, die sich die Stiftung Warentest angeschaut hat. Allein schon, weil etwa das Lutschen einer Tablette Speichel erzeugt, der Mund und Rachen befeuchtet.

Die Wirkstoffe hingegen können oft weniger ausrichten, als so manch einer sich erhofft. Beim schmerzstillenden und entzündungshemmenden Benzocain stellt „test“ fest: Es sei nicht belegt, dass der Wirkstoff bei Halsentzündungen mehr ausreicht als ein Placebo. Dazu kommt, dass der Wirkstoff Allergien auslösen kann. Bewertung: „wenig geeignet“.



Gängige Mittel gegen Halsschmerzen lindern Reizungen durch Stoffe, die beruhigend auf die Schleimhäute wirken und die Speichelproduktion anregen.

Foto: dpa

Apropos Nebenwirkungen: Der Wirkstoff Flurbiprofen kann zu Geschwüren in der Mundschleimhaut führen. Und antiseptische Wirkstoffe töten „test“ zufolge nicht nur un-

erwünschte, sondern auch nützliche Bakterien ab.

Fünf mit Einschränkung

Übrigens: Mit Präparaten, die

mehrere Wirkstoffe kombinieren, kauft man sich im Zweifel auch mehr Nebenwirkungen ein. Wirkungsvoller sind sie der Stiftung Warentest zufolge nicht.

Immerhin fünf Produkte beurteilen die Warentester als „mit Einschränkung geeignet“. Sie lindern die Beschwerden zwar nicht besser als andere Mittel im Test, bringen aber immerhin keine gravierenden Nebenwirkungen mit sich.

Dabei handelt es sich um die „Halstabletten Kirsch-Menthol“ von Gelorevoice, die „Hydro Med Lutschpastillen“ von Ipalat, die „Junior Pastillen“, die „Med akut Zitrus-Honig Pastillen“ und die „Moos Pastillen“ (alle drei von Isla). Bei all diesen gilt den Warentestern zufolge aber: „Die therapeutische Wirksamkeit sollte noch besser belegt werden.“

Gemeinsamkeit dieser fünf Mittel: Sie sind Medizinprodukte, keine Arzneimittel. Heißt: Sie arbeiten nicht pharmakologisch, machen sich also keine Arzneistoffe zunutze, die auf Zellebene wirken. Stattdessen ist ihre Wirkung physikalisch.

Was man sich darunter vorstellen kann, lässt sich am Beispiel von Isländisch Moos erklären. Das ist eine Flechte, die zum Großteil aus Schleimstof-

fen besteht. Diese Stoffe legen sich wie ein Gel auf die Schleimhäute und sorgen zudem dafür, dass mehr Speichel produziert wird. Beides soll einen reizlindernden Effekt haben. Es braucht den Warentestern zufolge aber noch weitere Studien, um diese Wirkung eindeutig zu belegen.

Lindern mit Hausmitteln

Die teuersten Produkte im Test kosten mehr als 15 Euro. Günstiger und ähnlich gut lassen sich Halsschmerzen aber auch mit Hausmitteln lindern. Zum Beispiel mit sauren Bonbons, so „test“. Je saurer sie sind, desto mehr Speichel bildet sich, womit die Schleimhäute besser befeuchtet werden.

Ebenfalls wohltuend ist es, viel zu trinken, das kann bei Halsschmerz auch gut ein Tee mit Salbei, Thymian und Lindenblüten sein. Gurgeln mit Salzwasser kann zudem dabei helfen, die Mund- und Rachenschleimhaut von virendurchsetzten Belägen zu befreien.